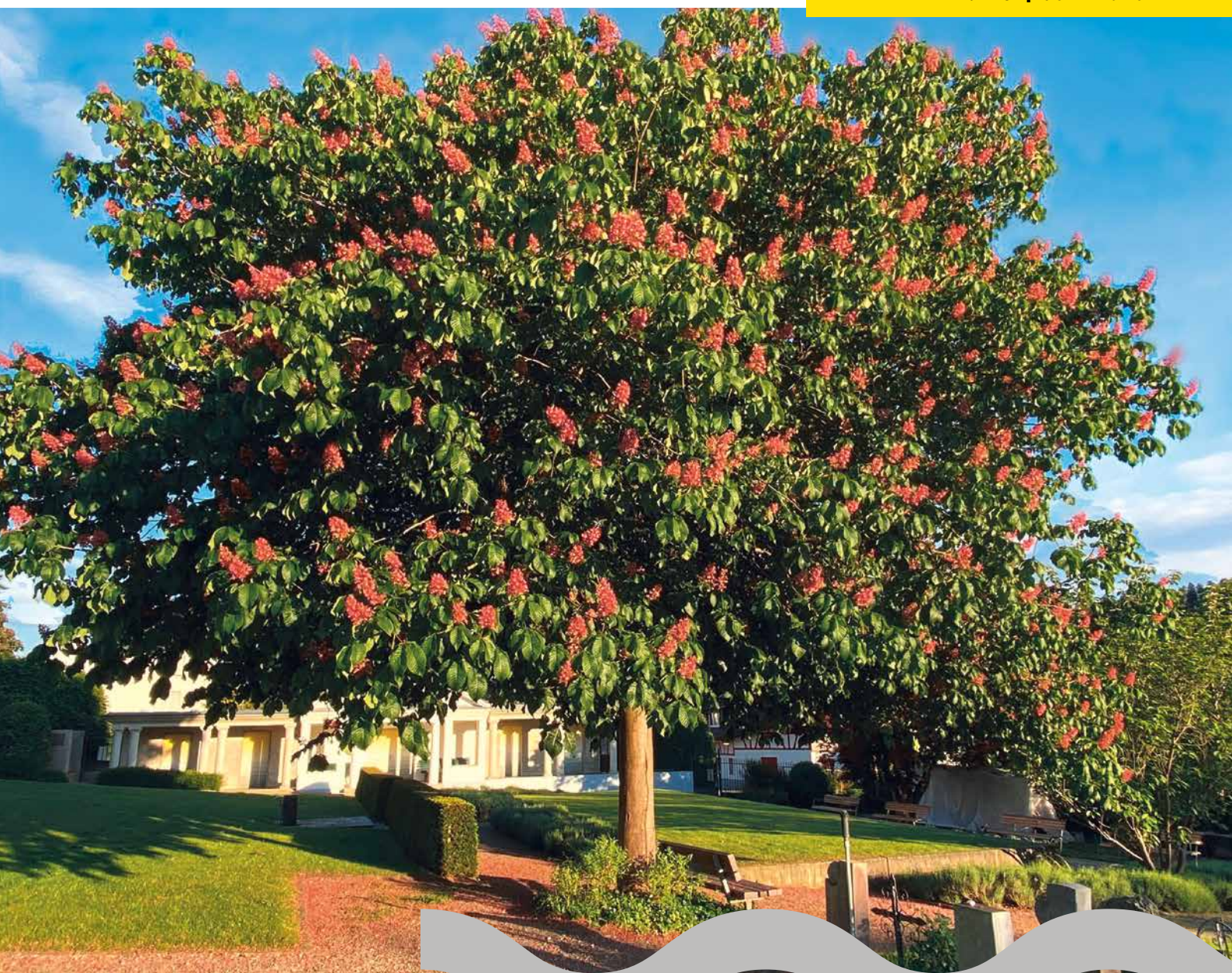




**Ein Jubiläum,
das Geschichte schreibt**
30 Jahre Zweidlerfest –
und legendär seit Tag eins

SEITE 20

**Projekt-Auftakt mit
Filmklassiker unter
freiem Himmel**
Julia & Romeo:
Mitte August geht es los ...

SEITE 24

**Von Rennwagen bis
zu Dorfgeschichten
aus Zweidlen**
So vielfältig sind
die Projektarbeiten

SEITE 46

IMPRESSUM

Dorfblatt8192

Ausgabe Nr. 16 | Juli 2026

Redaktion

Gemeindeverwaltung Glattfelden
Dorfstrasse 74
8192 Glattfelden
Telefon 044 868 32 32
gemeinde@glattfelden.ch
glattfelden.ch

Bildnachweise

Kati Rechsteiner
Peter Locher (selig)
Yvonne Russi
Ruth Hafner Dackerman
zvg

Layout & Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf



INHALT

03

Verhandlungen
des Gemeinderates

06

Mitteilungen der
Gemeindeverwaltung

10

Schulen & Bibliothek

16

Kirchen

19

Kultur & Vereine

27

Unser Dorf,
unser Alltag

52

Veranstaltungen

Auflage und Versand

2'300 Exemplare
Gedruckt auf FSC-Papier
Erscheint monatlich
Verteilung an alle Haushaltungen
der Gemeinde Glattfelden

Die nächste Ausgabe

erscheint am 6. August 2026

Redaktionsschluss: 21. Juli 2026

Grusswort

Liebi Glattfälderinne und Glattfälder

Sommertage voller Leben – dank euch!

Die ersten warmen Sonnenstrahlen haben uns schon im Mai verwöhnt – fast 35 Grad, volle Badis, hungrige Bäuche an den Grillstellen am Glattufer und die ersten Badefreudigen auf den Sand- und Kiesbänken am Rhein. Die ersten Anlässe sind bereits über die Bühne gegangen: der traditionelle Hol- und Bringtag mit Grillbetrieb des Feuerwehripikett-Vereins, die Einweihung des Dirtparks, der Sommer-Splash in der Badi und viele weitere Momente, die unser Dorf zum Strahlen bringen.

Als wir vor über 30 Jahren nach Glattfelden zogen, warnte mich ein Feuerwehrikamerad: «Das lebendige Dorfleben wird vom Wachstum aufgefressen – Glattfelden wird ein Schlafdorf wie viele andere in der Agglo.» Heute sind wir über 5'600 Einwohner, und ja, einige Quartiergasthöfe haben geschlossen, Stammtische sind seltener geworden, und die Einkaufsmöglichkeiten bleiben überschaubar.

Doch eines ist geblieben, die engagierte, lebendige Gemeinschaft! Menschen, die sich nicht zu schade sind, selbst Hand anzulegen – sei es in Vereinen, politisch, kirchlich oder in etwas ganz Neuem. Denn eine lebendige Gemeinde lebt von denen, die bereit sind, mitzugestalten.

Ob ihr euch in einem der über 40 Vereine einbringt, ein neues Projekt startet oder einfach bei Anlässen dabei seid: jeder Beitrag zählt! Damit Glattfelden nicht zur schweigenden Schlafgemeinde wird, sondern ein Ort bleibt, an dem man sich kennt, feiert und gemeinsam etwas bewegt. Die Prophezeiung meines Feuerwehrikameraden soll nicht zur Tatsache werden!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen wunderbaren, aktiven Sommer. Voller Begegnungen, Lachen und unvergesslicher Momente hier in unserem Dorf!

René Gasser

*Im Namen des Gemeinderats
Vorsteher Infrastruktur*



PS: Schaut doch mal auf *Vereine A–Z – Gemeinde Glattfelden* vorbei – vielleicht findet ihr dort eure nächste Leidenschaft oder ein Projekt, das euch begeistert!

Verhandlungen des Gemeinderates

Sitzungen vom 27. April bis und mit 11. Mai 2026

Ausbau Sportweg aufgrund Erweiterung Schulanlage und Erschliessung MZH Eichhölzli – Ausführungskredit und Auftragsvergabe

Im Rahmen des Projekts Neubau und Erweiterung der Schulanlage Eichhölzli muss der bestehende Sportweg ausgebaut werden. Aufgrund von Anforderungen an die Verkehrssicherheit und zusätzlichen Werkleitarbeiten musste das Projekt gegenüber der ursprünglichen Planung erweitert werden. Der Gemeinderat vergab die Tief- und Strassenbauarbeiten an die Toldo Strassen- und Tiefbau AG sowie die Wasserleitarbeiten und Rohrlegearbeiten an die Hch. Keller Söhne. Die Begleitung der Ausführung erfolgt durch die Gossweiler Ingenieure AG. Die Arbeiten werden voraussichtlich von Ende Juli bis Ende November 2026 in zwei Etappen ausgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 640'006.05 inkl. MwSt. Gegenüber dem im Budget 2026 vorgesehenen Betrag von CHF 290'000.00 ergibt sich ein Mehraufwand von CHF 350'006.05, welcher nicht im Budget enthalten ist. Der Deckbelag wird erst 2027

eingebaut und soll mit CHF 75'000.00 im Budget 2027 berücksichtigt werden.

Bewilligung zur Aufnahme von Tagespflegekindern

Aufgrund eines Aufsichtsbesuchs und der entsprechenden Dokumentation erteilte der Gemeinderat Glattfelden einer Tagesmutter erneut die Bewilligung zur Aufnahme von Tagespflegekindern.

Abnahme des überarbeiteten Heimreglements für das Alters- und Pflegeheim «Eichhölzli» der Gemeinde Glattfelden

Der Gemeinderat genehmigte die Abnahme des überarbeiteten Heimreglements für das Alters- und Pflegeheim Eichhölzli. Im Zentrum der Änderungen stand die Auflösung der Heimkommission, weshalb verschiedene Kompetenzen neu geregelt werden mussten. Gleichzeitig wurde das Reglement gesamtheitlich überprüft sowie teilweise ergänzt und angepasst. Zudem wurde das Reglement durchgehend geschlechtsneutral formuliert.

Jahresrechnung 2025 – Revisionsbericht und finanztechnische Prüfung

Die Jahresrechnung 2025 wurde von der Revisionsstelle baumgartner & wüst GmbH einer eingehenden finanztechnischen Prüfung unterzogen. Der Gemeinderat nahm das Revisionsergebnis zur Kenntnis und genehmigte die dazugehörigen Revisionsberichte. Der Abteilung Finanzen wird für die sehr gute Arbeit bestens gedankt.

Gemeindeordnung der Gemeinde Glattfelden – Inkraftsetzung der Teilrevision

Der Gemeinderat hat die Inkraftsetzung der inzwischen in Rechtskraft erwachsenen Teilrevision der Gemeindeordnung per 1. Juli 2026 beschlossen. Die teilrevidierte Verordnung gilt damit ab dem 1. Juli 2026.

Strassensanierung Rheinsfelderstrasse zwischen SBB-Brücke und Liegenschaft Werkstrasse 2 – Kreditabrechnung Projektierung

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung für die Projektierung der Strassensanierung an der Rheinsfelderstrasse genehmigt. Während der Projektierungsarbeiten zeigte sich, dass ein grosses Informationsbedürfnis seitens der Anwohnerinnen und Anwohner der Rheinsfelderstrasse besteht, weshalb aufgrund diverser Anfragen und Unsicherheiten der Anstösser mehrere zusätzliche Sitzungen für den Informationsaustausch abgehalten wurden. Strenge Auflagen bezüglich Baumschutz erschwerten die Projektierung zusätzlich. Die Kosten für die Projektierung und die Ausschreibung des Projekts beliefen sich auf CHF 38'927.00 inkl. MwSt., womit sich eine Kreditüberschreitung von 8 % bzw. CHF 2'927.00 zum ursprünglich bewilligten Kredit ergab.

Verfügung einer temporären Verkehrsanordnung an der Bahnhofstrasse in Zweidlen-Station

An der Bahnhofstrasse in Zweidlen-Station werden regelmässig Fahrzeuge über Nacht und an Wochenenden abgestellt. Dies führt zu wiederholten Behinde-

rungen der Anwohnenden, da Ausfahrten aus Hofzufahrten und markierten Parkplätzen erschwert sind und unübersichtliche Verkehrssituationen entstehen. Zudem müssen Postautos teilweise auf den Gehweg ausweichen, was für die Fussgänger ein erhöhtes Risiko darstellt. Der Gemeinderat hat deshalb an der Bahnhofstrasse in Zweidlen eine temporäre Verkehrsanordnung für ein Parkierverbot vom 24. Juli bis 22. September 2026 erlassen. Um die Verkehrssicherheit und die Zufahrtsmöglichkeiten für Anwohnende und den öffentlichen Verkehr zu verbessern, wird zudem die Einführung eines beidseitigen Parkierverbots auf der gesamten Länge der Bahnhofstrasse ab der Rheinsfelderstrasse bis zur Hausnummer 11 in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei geprüft.

Sanierung Alters- und Pflegeheim Eichhölzli – Vergabe der Architekturleistungen

Für die weitere Planung und Umsetzung der Sanierung des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli hat der Gemeinderat die Architekturleistungen an die SIG-RIST SPECOGNA Architektur & Design AG aus Kloten vergeben. Im Rahmen eines Einladungsverfahrens setzten sie sich gegen weitere Anbieter durch und erzielten die beste Gesamtbewertung.

Die Vergabe umfasst die Architekturleistungen für die Projektierung und Umsetzung der Sanierung gemäss den vorgesehenen Planungs- und Bauphasen. Die entstehenden Kosten sind im bereits bewilligten Baukredit von total CHF 7'590'000.00. enthalten.

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Während der Sommerferien gelten für die Gemeindeverwaltung Glattfelden angepasste Öffnungszeiten. Gerne sind wir vom 13. Juli bis 14. August 2026 jeweils von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr telefonisch und persönlich vor Ort für Sie da. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung grundsätzlich geschlossen.

Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber

Baubewilligungen

Politische Gemeinde Glattfelden, Abt. Infrastruktur, Aarütistrasse 3, 8192 Glattfelden

Sanierung und Erneuerung Spielplatz, bei Schachemerstrasse 15 in Glattfelden

Timon und Deborah Selinger, Winkel 35, 8192 Glattfelden

Umbau Bäder, Versetzen Innentreppe, Einbau Küche und Änderung Raumaufteilung, Winkel 35 in Glattfelden

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN

Timo Lars Müller

06.05.2026 in Bülach ZH

Sohn von Julia und Raphael Müller

Noemi Dyrschka

08.05.2026 in Bülach ZH

Tochter von Debora und Tobias Dyrschka

Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich!

HEIRAT

13.05.2026 in Bülach ZH

Rilana Moser geb. Ehrensperger und Simon Moser*Dem frischvermählten Ehepaar wünschen wir
auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute!*

GRATULATIONEN

96. Geburtstag

24. Mai, Paul Gallati

15. Juni, Alfred Frei

*Den Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute
und die besten Wünsche fürs neue Lebensjahr!*

TODESFÄLLE

21.05.2026 in Bülach ZH

Hans Uhlig

geb. 1930, von Glattfelden ZH

21.05.2026 in Zürichs

Cornelia Suter geb. Böhm

geb. 1970, von Stäfa ZH und Wilchlingen SH

05.06.2026 in Glattfelden ZH

Amparo Navarro geb. Manlongat

geb. 1931, von Giffers FR

12.06.2026 in Bülach ZH

Walter Werder

geb. 1945, von Endingen AG

*Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches
Beileid aus.*

Abfall Merkblatt für Privathaushalte

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle
Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr
Freitag 16:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr NEU

Abteilung Infrastruktur
Aarütstrasse 3
8192 Glattfelden
044 867 39 90
infrastruktur@glattfelden.ch

Abfallart	Piktogramm	Was gehört dazu	Wie entsorgen	Wo entsorgen	Wann	Kosten
Akkus		Akkus	Akkus unverpackt, beschädigt oder unbeschädigt dem Personal abgeben	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos
Alteisen		Metallabfälle, alle Arten von Metallen, z.B. Fahrradrahmen, Pfannen, Gestelle usw.	Metall ohne Fremdmaterial, unverpackt	Sammelstelle «Wisengrund» in Alteisenumulde	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Altöl		Maschinenöl, Motorenöl, Speiseöl	An der Sammelstelle «Wisengrund» ins Altöl Fass leeren oder bei Verkaufsstellen	Sammelstelle «Wisengrund»	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Altpapier		Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Einband, Prospekte ohne Beschichtung usw.	Altpapier in gut geschnürten Bündeln	Papierbündel am Tag der Sammel Touren beim Kehrichtabfuhrplatz deponieren oder in Altpapiermulde Sammelstelle "Wisengrund"	4 x jährlich. Daten im VGO Kalender und der Agenda Gemeinde oder während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Aluminium		Verpackungen, z.B. Getränkedosen, Tiernahrungsschalen, Tuben, Alufolien usw.	Unverpackt, möglichst leer; keine alubeschichteten Plastikbeutel	Sammelstelle «Wisengrund» in Alu- und Weissblechmulde	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Batterien		Batterien, Knopfzellen	Batterien und Knopfzellen (auch beschädigt) dem Personal abgeben	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos
Brennbare Siedlungsabfälle		Kunststoffe, Holz, Verbundverpackungen, Windeln, Kleintiermist, Katzenstreu, Glühbirnen usw.	Im zugeschnürten offiziellen IGKSG Kehrichtsack (erhältlich im Coop Glattfelden)	Abfallsack am Tag der Sammel Touren beim Kehrichtabfuhrplatz deponieren oder im Kehrichtcontainer des Wohnhauses	Sammel Tour 1x wöchentlich, jeweils Donnerstag	17 l Sack CHF 0.87 35 l Sack CHF 1.65 60 l Sack CHF 2.48 110 l Sack CHF 3.86
Elektrische Geräte		Elektrische Geräte, z.B. Computer, Fernseher, Waschmaschinen, Kühlschränke, Handys, Toaster, Bohrmaschine usw.	Elektrische Geräte mit oder ohne Zubehör dem Personal abgeben	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos
Entladungslampen		Entladungslampen, z.B. Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen usw.	Ausserlich unbeschädigt, nicht zerbrochen dem Personal abgeben. Zerbrochene Lampen über den Kehrichtsack entsorgen	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos
Glas		Verpackungsglas, z.B. Glasflaschen, Konfitürengläser usw. (keine Trink- oder Fenstergläser)	Ohne Verpackung und Verschluss in den Sammelcontainer nach Farben weiss - grün - braun getrennt	Sammelstelle «Mettlibobelstrasse» oder «Wisengrund»	Montag bis Samstag 7:00 bis 20:00 Uhr (nicht an Sonn- und Feiertagen)	kostenlos
Grosstierkörper		Grosstierkörper ab 200 kg	Abholung direkt ab Hof	Anmeldung bei TMF Bazenheid	Auf Anmeldung Telefon 071 931 40 40	Verrechnung effektive Entsorgungskosten
Grüngut		Alle pflanzlichen Abfälle, z.B. Rüstabfälle von Gemüse und Früchten, Rasenschnitt, Laub, Eierschalen, Gartenabraum usw. (kompostierbare Beutel nicht erlaubt)	Ohne Verpackung und Schnüre im Plastikcontainer mit Einzel- oder Jahresmarke versehen. (siehe auch separates Merkblatt dazu)	Grüngutcontainer am Tag der Sammel Touren beim Kehrichtabfuhrplatz des Wohnhauses bereitstellen.	1x wöchentlich, jeweils Donnerstag	J.M. 140 l CHF 1.38 J.M. 240 l CHF 2.37 J.M. 660 l CHF 6.50 J.M. 770 l CHF 7.58
Holz		Holzabfälle, z.B. Möbelstücke furniert oder Massivholz, Balken, Baumäste usw.	Altholz ohne Fremdmaterial auf die Waage der Sammelstelle und danach in die Holzmulde legen	Sammelstelle «Wisengrund»	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	pro Kilogramm CHF 0.50
Kaffeekapseln		Aluminium-Kaffeekapseln	Ohne Verpackung in den Sammelcontainer werfen oder im Nespresso Recyclingbeutel der Post übergeben.	Sammelstelle «Wisengrund» oder den Recyclingbeutel in den Hausbriefkasten legen.	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder bei Postzustellung	kostenlos
Karton		Wellkarton und alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen	Gefaltet, ohne Fremdstoffe	Sammelstelle «Wisengrund» oder Rückgabe an Kaufstelle	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos

Abfallart	Piktogramm	Was gehört dazu	Wie entsorgen	Wo entsorgen	Wann	Kosten
Katzenstreu		Katzenstreu, Katzensand	Im zugeschnürten offiziellen IGKSG Kehrichtsack (erhältlich im Coop Glattfelden)	Abfallsack am Tag der Sammel Touren beim Kehrichtabfuhrplatz deponieren oder im Kehrichtcontainer des Wohnhauses	1x wöchentlich, jeweils Donnerstag	17 l Sack CHF 0.87 35 l Sack CHF 1.65 60 l Sack CHF 2.48
Kehricht		Brennbare Siedlungsabfälle, wie z.B. Windeln, Kunststoffe, Verbundverpackungen usw.	Im zugeschnürten offiziellen IGKSG Kehrichtsack (erhältlich im Coop Glattfelden)	Abfallsack am Tag der Sammel Touren beim Kehrichtabfuhrplatz deponieren oder im Kehrichtcontainer des Wohnhauses	1x wöchentlich, jeweils Donnerstag	17 l Sack CHF 0.87 35 l Sack CHF 1.65 60 l Sack CHF 2.48
Kleintierkadaver		Fleischabfälle, Kleintierkörper bis max. 20 kg	Verpackt oder unverpackt Abgabe an Peter Karer, Abdecker	Kadaversammelstelle beim Schlachthaus Gottfried-Keller-Strasse	Nach telefonischer Vereinbarung mit Peter Karer 079 711 37 01 044 867 01 36	Verrechnung der effektiven Entsorgungskosten (ca. CHF 3.00/kg)
Kunststoff		Verpackungen, wie z.B. Plastikflaschen, Guetzi verpackungen, Joghurtbecher, Käseverpackungen, Tetra Pak, Plastikfolie	Im kostenpflichtigen Kunststoffsammlsack	Sammelstelle «Wisengrund» Presscontainer Kunststoffsammlsack	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	35 l (10 St.) CHF 15.50 60 l (10 St.) CHF 23.80 110 l (10 St.) CHF 37.60
Metallabfälle		Metallabfälle, wie z.B. Fahrradrahmen, Pfannen, Metallständer usw.	Metall ohne Fremdmaterial, unverpackt	Sammelstelle «Wisengrund» in Alteisenumde	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Mineralische Abfälle		Bauschutt, Steingut, Keramik, Fensterglas, Porzellan usw.	Mineralische Abfälle auf die Waage der Sammelstelle und danach in die Inertstoffmulde legen	Sammelstelle «Wisengrund» in Inertstoffmulde	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	pro Kilogramm CHF 0.50
Pet-Getränkeflaschen		Pet-Getränkeflaschen	Pet Getränkeflaschen zusammendrücken und in den Sammelcontainer	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos
Pneus		Altreifen mit oder ohne Felgen	Rückgabe an Verkaufsstelle oder dem Personal der Sammelstelle «Wisengrund» übergeben	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	pro Stück mit Felge CHF 21.00 pro Stück ohne Felge CHF 16.00
Sonderabfälle		Farben, Lacke, Lösungsmittel, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Feuerlöscher usw.	An der kantonalen Sonderabfallsammelstelle abgeben	Sonderabfallmobil Kanton Zürich oder Verkaufsstellen	1x jährlich in Glattfelden, Datum im VGO-Kalender	beim Sonderabfallmobil bis 20 kg kostenlos
Speiseöl		Speiseöl	An der Sammelstelle «Wisengrund» ins Altlöl Fass leeren oder bei Verkaufsstellen	Sammelstelle «Wisengrund»	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Sperrgut		Sperrige Abfälle, wie z.B. Möbel, Matratzen usw.	Sperrgut auf die Waage der Sammelstelle - danach in die Sperrgutpressmulde oder mit Sperrgutmarken beklebt der Kehrichtabfuhr mitgeben. Max. Länge 2 m, max. Gewicht 25 kg	Sammelstelle «Wisengrund» in Sperrgutpressmulde oder Kehrichtabfuhrplatz	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Kehrichtabfuhr Donnerstag	pro Kilogramm CHF 0.50 Sperrgutmarke pro 5 kg CHF 2.10
Stahlblech / Weissblech		Stahl- und Weissblechabfälle, wie z.B. Konservendosen, Deckel von Konfitüren- und anderen Lebensmittelgläsern usw.	Boden aufschneiden, flach drücken und in die Alu-Stahlblechmulde werfen.	Sammelstelle «Wisengrund» in Alu-Stahlblechmulde	Während Öffnungszeiten Sammelstelle	kostenlos
Styropor		Styropor	Styropor in die Sperrgutpressmulde legen	Sammelstelle «Wisengrund» oder Verkaufsstellen	Während Öffnungszeiten Sammelstelle oder Verkaufsstellen	kostenlos
Textilien und Schuhe		Tragbare Kleider und Schuhe, Vorhänge, Tisch- und Bettwäsche	Kleider und Schuhe separat in Beutel verpacken und in Altkleidercontainer einwerfen	Sammelstelle «Wisengrund», «Metteltobelstrasse» oder «Coop» in Altkleidercontainer	Montag bis Samstag 7:00 bis 20:00 Uhr (nicht an Sonn- und Feiertagen)	kostenlos
Tierkadaver		Tierkadaver und Konfiskate schwerer als 20 kg	(siehe dazu auch unter Kleintier- und Grosstierkörper)	Regionale Tierkörper sammelstelle, Werkhof Furt, Badenerstrasse 87, 8180 Bülach	Montag bis Freitag 08.00-12.00 und 13.30-16.30 Telefon 044 863 14 80	Verrechnung effektive Entsorgungskosten (ca. CHF 1.50/kg)



GLATTFELDEN BRAUCHT DEINE BILDER!

Hast du Fotos, die unsere Gemeinde von ihrer schönsten Seite zeigen?

Wir suchen Bilder für Webseite, Dorfblatt & Gemeindepublikationen – und du kannst mithelfen, Glattfelden zum Strahlen zu bringen!

Schick uns deine Lieblingsbilder – wir freuen uns auf deine Glattfelden-Momente!



Online-Formular für Upload oder
per E-Mail an: gemeinde@glattfelden.ch



Bilder von Peter Locher (selig) und Faszinierend GmbH

Hinweis: Mit der Einsendung erklären Sie sich damit einverstanden, die Bilder unentgeltlich zur Verfügung zu stellen; gerne nennen wir Ihren Namen als Urheberin oder Urheber



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

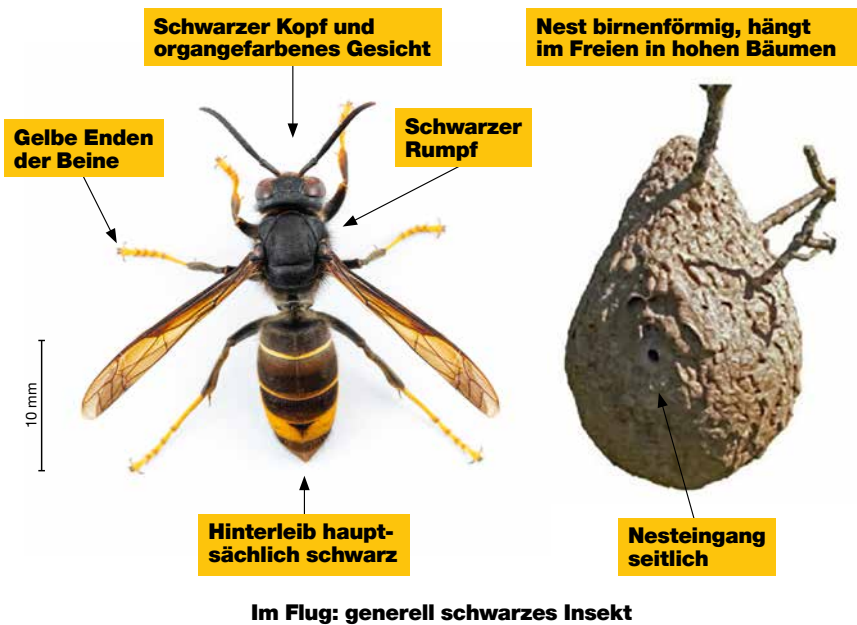
Asiatische Hornisse – bei Verdacht melden

Helfen Sie mit, die Verbreitung der Asiatischen Hornisse zu verhindern, und melden Sie Sichtungen mit Foto und Ortsangabe unter:



www.asiatischehornisse.ch

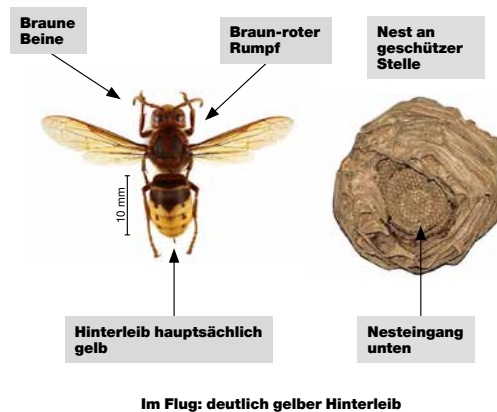
Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*)



Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) stammt aus Südostasien. Sie hat bei uns kaum natürliche Feinde und kann sich deshalb stark vermehren. Die Asiatische Hornisse ist zudem sehr gefräßig und jagt einheimische Insekten wie Bienen, Wespen oder Fliegen. Deshalb gefährdet sie die Biodiversität.

Die Europäische Hornisse (*Vespa crabro*) hingegen ist einheimisch und trägt als Teil unseres Ökosystems aktiv zu einem Gleichgewicht in der Natur bei.

Nicht verwechseln mit der einheimischen Hornisse (*Vespa crabro*). Sie ist ein Nützling.



SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

150 Jahre Sekundarschule Glattfelden

Das Jubiläumsfest findet am Samstag, 22. August 2026, beim Schulhaus Hof statt. Der Auftakt erfolgt ab ca. 13 Uhr mit einem musikalischen Marsch entlang der Dorfstrasse – vom ersten Schulgebäude bis zum heutigen Schulhaus. Begleitet wird die Prozession von der Musikgesellschaft Glattfelden, die anschliessend auf dem Festplatz ein kleines Konzert gibt. Gegen 13.30 Uhr folgt eine Ansprache, bevor die verschiedenen Aktivitäten beginnen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Ausstellungen, Einblicken in den Unterricht, einer Turnshow, Darbietungen des Schulchors sowie einem abendlichen Live-Konzert einer Rockband. Für das leibliche Wohl sorgen der Turnverein mit Unterstützung anderer Dorfvereine mit einem vielseitigen Angebot an Speis und Trank. Ab etwa 17.30 Uhr endet der offizielle Teil der Schule und der gemütliche Festabend beginnt.

Bereits am Freitag, 21. August 2026, eröffnet der Turnverein ab 16 Uhr den Festbetrieb.

Die Organisatoren freuen sich darauf, gemeinsam mit der Bevölkerung dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Werner Flück



Aeschbach & Co AG

Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Malerarbeiten • Fassadenrenovationen • Gipsarbeiten
Tapezieren • Farbberatung • Bodenbeschichtungen
Spritzlackierungen • dekorative Techniken

044 850 14 26 | info@aeco.ch | www.aeco.ch



Der Grüne Heinrich damals ...



... und heute

häs ch ghört, d'sek macht äs fäscht...
...150 Jahr Hof! 🎉

21:35

nöd din ernscht? echt? 🎸
ich gang safe, du? 🍰 🍔 🌯

22:43

gsemmer ois det am 22. august?



22:46

Alle sind
willkommen!

11.00 bis
23.00 Uhr

Infos im
Glattfelden-
App!



SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

UBS Football Cup – Teil 2

Letzte Woche gingen die Jungs der 1. und der 3. Sek zu den Gruppenspielen des UBS Football Cup. Die Anfahrt dauerte länger als geplant und unsere Glattfelder Spieler kamen erst kurz vor dem ersten Spiel an.



Das Team der 1. Sek von links nach rechts: Coach A. Fasano, Riccardo-Felix, Nikola, Elias, Mike, Bejon, Lukeni, Malick, Ledion, Nico

Die Jungs der 1. Sek schienen diesen Kaltstart nicht ganz weggesteckt zu haben und mussten schon bald einmal einem 0 zu 1 hinterherrennen. Da traf Lukeni mit einem herrlichen Schlenzer aus der Distanz zum Ausgleich. Nun wurde das Spiel gegen den späteren Gruppensieger ausgeglichen und beide Teams hatten Chancen auf ein Tor. Ein Missverständnis in unserer Verteidigung führte schliesslich zum 1 zu 2, dabei blieb es.

Das zweite Spiel zeigte ein souveränes Glattfeldern. Lukeni und Malick schossen früh die Tore zur 2-zu-0-Führung. Und dann schlich sich Ledion unbedrängt mit dem Ball auf der rechten Seite nach vorne, nahm all seinen Mut zusammen und erzielte aus spitzem Winkel mit einem strammen Schuss das 3 zu 0. Den krönenden Abschluss lieferte Bejin mit dem 4 zu 0. Dass es zu keinem Gegentreffer kam, verdankten die Glattfelder auch ihrem Goalie Nico. Eine Klasseparade nach einem Eckball des Gegners verhinderte ein Tor.

Im dritten Spiel stürmten unsere Jungs wieder motiviert nach vorne. Als Lohn gab es sehenswerte Tore von Lukeni und Nikola zur 2-zu-0-Führung. Plötzlich tauchte ein Gegner mit dem Ball vor unserem Tor auf und hatte freie Schussbahn. Ein weiteres Mal zeigte Nico im Tor seine Qualitäten und rettete mit einer herrlichen Parade. Danach war die Luft etwas draussen und der Gegner schoss den Anschlusstreffer. Die letzten Minuten des Spiels wurden zur Zitterpartie, aber Glattfeldern brachte das 2 zu 1 über die Zeit.

Vor dem letzten Spiel war klar, dass unsere Jungs nicht mehr weiterkommen können. Es folgten zwei Treffer der Gegner zum 0 zu 2. Nikola brachte mit seinem Treffer wieder etwas Spannung ins Geschehen. Doch am Ende kassierte Glattfeldern nochmals zwei Treffer. Mit der 1-zu-4-Niederlage verabschiedeten sich unsere Youngsters vom Turnier.

Das grosse Potential lässt hoffen auf kommende Turniere.

Ähnlich lief es den Jungs aus der 3. Sek. Im ersten Spiel gab es ein torreiches Hin und Her, das schliesslich unsere Jungs mit 4 zu 3 für sich entschieden. Dabei scorte Ben dreimal und Cristian einmal.

Auch im zweiten Spiel waren unsere Jungs überlegen und fegten den späteren Gruppensieger mit einem 3 zu 1 vom Platz. Wieder schaffte es unser Goalgetter Ben, mit zwei herrlichen Sololäufen durch die ganze Verteidigung den Ball ins Netz zu befördern. Bei einem weiteren Sturmloch wurde er auf die Seite abgedrängt, sah dann seinen Mitspieler Cristian, flankte präzise zu ihm, und der wuchtete das Leder ins Netz.

Die Basis für ein Weiterkommen war gelegt, nun sollte noch die Kür folgen gegen die späteren Schlusslichter der Tabelle. Doch ausgerechnet jetzt kamen unsere Jungs nicht vom Fleck und kassierten eine 0-zu-3-Niederlage. Der Frust war gross und die Motivation im Keller. Im letzten Spiel vermisste man die Spielfreude und den Vorwärtsdrang der ersten beiden Spiele. Zwar gelang Ben wieder ein sehenswertes Goal, aber ein Treffer des Gegners vernichtete endgültig den Traum vom Finalturnier.

Hätte man die schwachen Gegner besser im Griff gehabt, wäre man ..., ja ja, der Konjunktiv. Schade. Eine tolle Mannschaft verabschiedet sich aus diesem Turnier.

Werner Flück



Ledion zieht durch und Nikola läuft in den freien Raum.

SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

Schulband EIGHT am Band-It 2026

Letzten Freitag reiste die Schulband der Sekundarstufe nach Winterthur. In den Hallen des Gaswerks hatten sie ihren Auftritt am diesjährigen Musikcontest des Kantons Zürich.

Die Gruppe EIGHT, acht junge Damen, waren ziemlich nervös vor ihrem Auftritt. Vanessa am Piano stellte die Band kurz vor und das Publikum war bereits begeistert. Mit einem Klassiker starteten sie ihr Konzert. Bei «Zombie» von den Cranberries konnten fast alle mitsingen. Saphira am Schlagzeug beendete das Lied mit einer kleinen Soloeinlage. Im gleichen Stil ging es weiter: Auch bei «What's up» von den vier Nicht-Blonden sang das Publikum lautstark mit. Es folgte ein weiterer Oldie: «Stand by me» von Ben E. King. Zum Abschluss wagte sich die Gruppe an eine A-Cappella-Version von «I want it that way» von den Backstreet Boys. Es war nicht ganz einfach, die Tonlage ohne Instrumente zu halten, und doch schafften es die Damen, das Lied harmonisch zu präsentieren.

Werner Flück



Vanessa am Piano, Saphira hinten am Schlagzeug und Jordan im Hintergrund an der E-Gitarre sorgten für den Sound. Den Gesang lieferten Valeria, Enya, Sukai, Medea und Marianne (von links nach rechts).



A Cappella mit Enya, Vanessa, Jordan und Saphira.

Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Industriestrasse 4 • 8192 Glattfelden
044 867 03 29 • ernst-keller.ch

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Wir suchen Lesepat:innen

Haben Sie Freude an Büchern und möchten diese Begeisterung weitergeben? Werden Sie ehrenamtliche Lesepatin oder ehrenamtlicher Lesepate in unserer Schul- und Gemeindebibliothek.

Wir starten nach den Herbstferien ein Lesetandem-Projekt, bei dem freiwillige Erwachsene einmal pro Woche mit einem Kind lesen, Geschichten entdecken und spielerisch die Lesekompetenz fördern. Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um Freude, Vertrauen und geschenkte Zeit.

Was Sie mitbringen:

Freude im Umgang mit Kindern und am Lesen,
Zuverlässigkeit und Geduld,
Zeit für ein Treffen pro Woche (ca. 45 Minuten)
zwischen den Herbstferien 2026 und den
Frühlingsferien 2027

Was wir bieten:

Eine sinnvolle, bereichernde Tätigkeit
Einführung und Begleitung durch das Bibliotheks-
personal
Zugang zu spannenden Kinderbüchern und
Materialien

Das Lesetandem ist ein ausserschulisches Projekt,
welches während der Öffnungszeiten in der
Bibliothek stattfindet.
Sind Sie interessiert oder haben Sie Fragen?
Dann melden Sie sich gerne bei uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Schul- und Gemeindebibliothek Glattfelden

Schul- und Gemeindebibliothek-Team



Lesetandem

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Fussballbildertausch

In der Schul- und Gemeindebibliothek Glattfelden drehte sich am 3. Juni 2026, alles um die beliebten Panini-WM-Sammelbilder. Ab 13.30 Uhr kamen zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen, um ihre doppelten Bilder gegen lang gesuchte Karten einzutauschen.

Schon kurz nach Beginn herrschte reges Treiben in der Bibliothek. Überall wurde verglichen, gesucht und gehandelt – an den Tischen, in den Sitzcken und direkt auf dem Boden. Zwischen konzentrierten Blicken auf Sammelalben und Tauschlisten war immer wieder grosse Freude zu spüren, wenn eine fehlende Nummer endlich gefunden wurde.

Mit jeder erfolgreichen Übergabe wurden die Listen kürzer und die Sammlungen vollständiger. Besonders schön war die hilfsbereite und unkomplizierte Stimmung unter den Teilnehmenden. Die Besucher:innen unterstützten sich gegenseitig und machten den Anlass zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis. Am Ende des Nachmittags verliessen viele glückliche Sammlerinnen und Sammler die Bibliothek mit zahlreichen neuen Bildern und zufriedenen Lächeln. Die erfolgreiche Tauschbörse hat gezeigt, wie viel Begeisterung gemeinsames Sammeln und Tauschen auslösen kann – die Vorfreude auf eine nächste Ausgabe ist bereits gross.

Carmen Fischer



Bildertausch-Runde

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Neues aus der Bibliothek

Belletristik Erwachsene



- «Alle glücklich», Kira Mohn
- «The Artist – Die Farben des Lichts», Lucy Steeds
- «Der 8. Mann», Lee Child
- «Léon und die Frau im blauen Kleid», Alexander Oetker

Sachbücher Kind & Jugend



- «Meine erste Kochschule», Denise Smart
- «Wo ist denn da der Unterschied?», Jane Wilsher
- «Mission Mars», Sheila Kanani
- «Neue Fälle: Erwischt!», Christine Haas

Belletristik Jugend



- «Gegen die Wildnis Schmadagaskars», Paluten
- «Beste Freunde küsst man nicht», G. F. Miller
- «As Good As Dead», Holly Jackson
- «Und alles zerbricht», Maxine Reuter

Comics



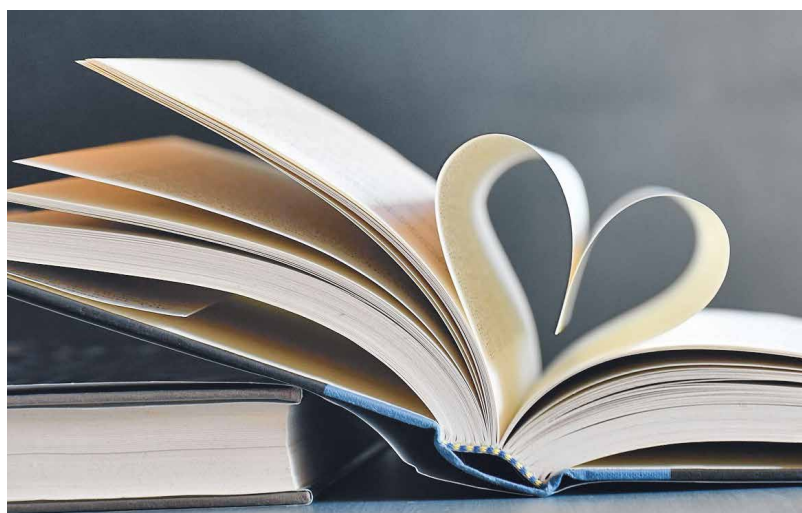
- «Globi bei den Papageien», Samuel Glättli
- «Marsu Club», Stéphane Colman
- «Mira #sommerhaus #geister #livasgeheimnis», Sabine Lemire
- «Mit dir durchs All», Inuhiko Doronoda

Bettina Wiedmer

Belletristik Kinder



- «Die Erdbeer-Spur», Margrit Auer
- «Auf die Plätze, fertig, Stitch!», Sarah Dalitz
- «Die Olchis & das Sams», Erhard Dietl & Paul Maar
- «Das Geheimnis der Zauberschule», Hannah Richter



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden



KONTAKT

Pfarramt

Pfarrerinnen Kati Rechsteiner, Tel. 044 867 34 55
pfarrerinnen@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht

Carmen Mause, Tel. 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9 bis 12 Uhr, Tel. 044 867 20 36
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Maya Steiger, Tel. 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

www.kircheglattfelden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli

10.30 Uhr Sonntagsgottesdienst unter freiem Himmel
Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde und der Viva Kirche Glattfelden beim Lindenhof Glattfelden. Die Musikgesellschaft Glattfelden wirkt mit, und es gibt ein spezielles Kinderprogramm.
Der anschliessende Risottoplausch wird von den Kirchen offeriert, Getränke können vor Ort gekauft werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Informationen sind auf der Homepage und einem Flyer ersichtlich.

Sonntag, 12. Juli

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält Pfarrer Dominik Zehnder die Predigt.

Sonntag, 19. Juli

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Wir heissen die neu gewählten Mitglieder der Kirchenpflege herzlich willkommen.

Sonntag, 26. Juli

19.00 Uhr Abendgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 2. August

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 9. August

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Im Kanzeltausch hält Pfarrerin Eva Caspers die Predigt.

Sonntag, 16. August

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Markus Steiger

Sonntag, 23. August

19.00 Uhr «Sing & Praise»-Gottesdienst am Abend
Mit Band, modernen Liedern, Sketch und Kurzpredigt – einfach reinschauen!

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

Freitag, 3., 17. und 31. Juli sowie 14. August, jeweils um 9.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli.

INFOTREFFEN NEUE FRAUENGRUPPE

Dienstag, 7. Juli, um 19.00 Uhr, im Pfarrhaus
«Unterwegs mit dir»: Der Roman von Sharon Garlough Brown erzählt von der spannenden und berührenden geistlichen Reise von vier Frauen, die gerade durch ihre unterschiedlichen Lebenssituationen einander bereichern. Und zwar in einer Offenheit, die überzeugt.



MONATSVERS

Du bist es, der Gras hervorspriessen lässt für das Vieh und Pflanzen zum Nutzen des Menschen, damit er so aus der Erde sein Brot gewinnt.
Psalm 104,14

Die Idee wäre, das Buch zu lesen und sich von den darin enthaltenen Übungen inspirieren zu lassen. Die Daten für die folgenden acht Treffen werden am 7. Juli gemeinsam festgelegt. Bei Interesse einfach reinschauen oder beim Pfarramt anrufen.

BIBEL FÜR ALLE

Dienstag, 7. Juli, um 19.00 Uhr im Besinnungszimmer des Pfarrhauses.

KOCHEN +

Dienstag, 21. Juli und 18. August, jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen um 12.00 Uhr und anschliessendes gemeinsames Spielen für alle, die Lust haben. Anmeldung telefonisch bis jeweils Montag 12.00 Uhr bei Trudi Müller unter 044 867 21 34.

CHINDERCHILE

Die Chinderchile pausiert bis nach den Sommerferien und findet dann am 31. August wieder statt.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Sonntag, 14. Juni, fand die Kirchgemeindeversammlung statt. Die Jahresrechnung 2025 wurde genehmigt.

Als neue Mitglieder der Kirchenpflege wurden Susanne Graf und Karin Ruchti gewählt. Wir wünschen ihnen bei dieser spannenden Aufgabe viel Befriedigung und Erfolg. Sie werden am Sonntag, 19. Juli, während des Gottesdienstes offiziell in ihrer neuen Position begrüsst. Die Kirchenpflege ist nun wieder komplett besetzt.

Als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wurde Richard Margadant gewählt. Markus Lee ist neu der Präsident der Rechnungsprüfungskommission.

Wir bedanken uns für alle, die sich mit der Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung für die Kirche interessieren und beteiligen.

DANK AN ALLE FREIWillIGEN HELFER

Ebenfalls danken wir an dieser Stelle ganz herzlich allen Freiwilligen, den neu Gewählten und den Bisherigen in der Kirchenpflege und der Kommission, und allen anderen stillen Helfern im Hintergrund für ihre Zeit, ihren Einsatz und ihr Herz.

Ihr schenkt der Kirchgemeinde etwas sehr Wertvolles: Eure Zeit und Eure Bereitschaft, mit anzupacken.

Durch Euren Einsatz und Eure Arbeit werden viele Angebote und Begegnungen erst möglich.

Eure Freundlichkeit, Geduld und Hilfsbereitschaft machen die Kirche zu einem Ort der Gemeinschaft und Nächstenliebe. Danke!

Viva Kirche Glattfelden

Emmerstrasse 2, Tel. 044 867 42 26
info@vivakirche-glattfelden.ch

Gottesdienste und weitere Anlässe

Details dazu finden Sie auf unserer Website:

www.vivakirche-glattfelden.ch



- Energienetz
- Glasfasernetz
- Elektro-Installationen
- E-Mobilität

Licht- und Kraftwerke 8192 Glattfelden 043 422 40 60 www.lkwg.ch

Quickline Mobile L

schweizweit
unlimitiert

—
surfen & telefonieren



Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz

Kontakt:

Salomon Landolt-Weg 1, 8193 Eglisau
Tel. 044 867 21 21, Mail: sekretariat@glegra.ch
Pfarradministrator: Francis Venmenikattayil
Mail: francis.venmeni@glegra.ch

Alle Gottesdienste und Details zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Forum+ sowie auf unserer Website www.glegra.ch

Wir suchen neue Kirchenpflegemitglieder

Unsere Kirchenpflege braucht frischen Wind.

- ☛ Aktiv in der Pfarrei mitwirken, mit Menschen zusammen arbeiten und Kontakte knüpfen.
- ☛ Verantwortung übernehmen. Projekte anstossen. Verständnis für Organisation und Verwaltung.
- ☛ Engagement, Motivation und Interesse am Kirchengemeindeleben.

Neugierig? Melden Sie sich bei Claude Bonfils, Präsident der Kirchenpflege (claudio.bonfils@glegra.ch).

Statistinnen und Statisten für Filmdreh in Glattfelden gesucht

Am Samstag, 1. August wird in Glattfelden ein Schweizer Spielfilm gedreht. Ein wichtiger Teil der Handlung spielt in unserer Kirche, die damit zu einer zentralen Filmkulisse wird. Ein möglicher Nachdrehtag ist für den 8. August vorgesehen.

Der Film erzählt die Geschichte einer Jugendgruppe aus dem Dorf und die Suche nach einem seit längerer Zeit vermissten Jugendlichen. Eine emotionale Schlüsselszene führt Angehörige und Dorfbewohner in der Kirche zusammen, wo sie gemeinsam Hoffnung und Zusammenhalt zum Ausdruck bringen.

Für die Dreharbeiten werden Statistinnen und Statisten jeden Alters gesucht. Der Einsatz dauert voraussichtlich vier bis fünf Stunden, zwischen spätem Vormittag und Mitte Nachmittag. Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

Wer Interesse hat, bei einer professionellen Filmproduktion mitzuwirken und Teil dieses besonderen Projekts zu werden, kann sich beim Sekretariat anmelden (044 867 21 21, sekretariat@glegra.ch). Weitere Informationen folgen in einer späteren Ausgabe.

NATURSCHUTZVEREIN | ABENDEKURSION AM SAMSTAG, 15. AUGUST 2026

Fledermaus-Exkursion

In der Schweiz gibt es 30 nachgewiesene Fledermausarten. Sie machen somit die grösste Säugetiergruppe aus. Auf dieser spannenden Nachtexkursion lernen wir die «Königinnen der Nacht» genauer kennen.

- **Samstag, 15. August 2026**
- **Zeit:** 19.30–21.30 Uhr
- **Ort:** Glattfelden (genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben)

Auf dieser Exkursion nimmt uns Fledermaus-Expertin Irene Bögli mit auf eine nächtliche Pirsch zu den Fledermäusen. Ausgerüstet mit Detektoren können wir sie nicht nur bei der Jagd beobachten, sondern auch ihre Rufe hören. Dazu erfahren Sie von der Fachfrau viel Wissenswertes über ihre heimliche Lebensweise und den Schutz von Fledermäusen in der Schweiz.

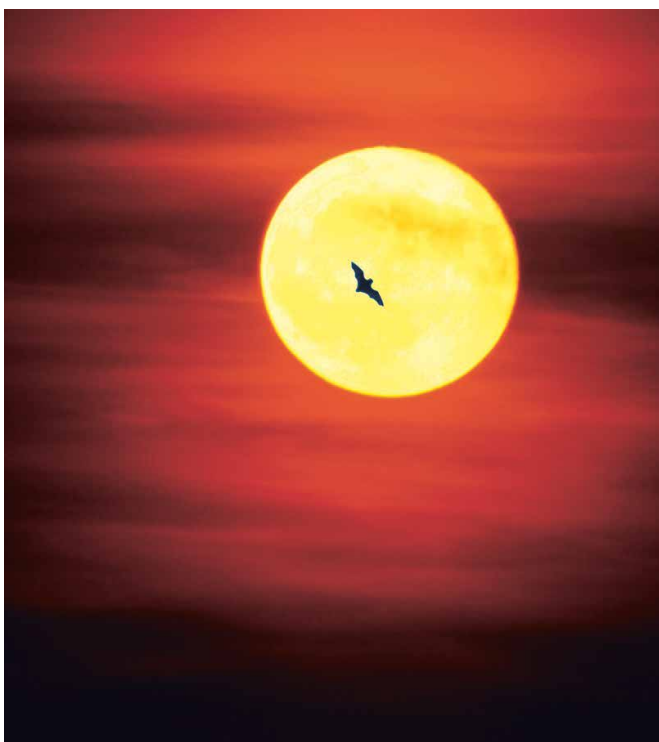
Anmeldung erforderlich

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – eine Anmeldung ist daher notwendig.

**Ausweichdatum bei schlechtem Wetter:
22. August 2026**

Madeleine Gersbach

Fledermäuse – Königinnen der Nacht



Günstig tanken

**DIESEL-Treibstoff
Benzin Bleifrei 95**

Tanken Sie mit Maestro, Mastercard,
Postcard, Visa, V-Pay, EC!

wiedmer SB-Tankstelle
Gottfried-Keller-Strasse 15
8192 Glattfelden

Sommerferien vom
15. Juli bis 17. August 2026

Jaqueline
Coiffeure
à domicile

Ab Dienstag, 18. August bin ich wieder für Sie da!

EIN JUBILÄUM, DAS GESCHICHTE SCHREIBT

30 Jahre Zweidlerfest – und legendär seit Tag eins

Es ist wieder so weit; fast nicht zu glauben, aber schon zum 30sten Mal lassen wir als Zweidler 1.-August-Komitee die Raketen steigen. Im Bewusstsein, dass so etwas in der heutigen, schnelllebigen Zeit überhaupt keine Selbstverständlichkeit mehr ist, haben wir auch dieses Jahr im Sinn, ganz schöne Momente mit euch zusammen zu erleben.

Legendär darf man, glaube ich, unsern Konzertabend «Klang am Hang» mittlerweile schon betiteln (nach drei erfolgreichen Jahren und der vierten Ausgabe vor der Tür, steht ihm dies aus unserer Sicht zu). Einmal mehr ist es uns gelungen, ein wunderbares Programm auf die Beine zu stellen. Los geht's am 25.7. um 18.00 Uhr. Lauter wird es durch die Bands «Hang em Higher», «Ceramic Doves» und «October39». Alles Vollblut-Musiker, die mit Sicherheit Schwung in den Zweidler-Bungert bringen werden.

Legendärer wird's dann aber am 31.7., an der Party vor dem 1. August. Der Abend, der schon jeher als Einstimmung auf unseren Nationalfeiertag gegolten hat. Essen, Trinken, Lachen, Tanzen, und Feiern, bis es wieder hell wird. So richtig einheizen wird uns dabei die Liveband «Covered».

Am legendärsten wird es aber unbestritten am 1. August, an dem Tag, welchem wir unseren Verein zu verdanken haben. Dieses Jahr unter dem Motto «Tradition». Für den musikalischen Teil sorgt die Volksmusik «Galloway Züri Wyland» in Abwechslung mit Alphonbläsern. Höhepunkte sind, wie über all die Jahre, das Höhenfeuer und unser faszinierendes Feuerwerk, welches auf der gegenüberliegenden Anhöhe Hörnlirain gezündet wird.

Wer hat es nach 30 Jahren noch nicht fertiggebracht, bei uns vorbeizuschauen? Für den ist es höchste Zeit! Und bei allen anderen bedanken wir uns ganz herzlich für eure treue Unterstützung über diese Zeit. Wir freuen uns alle sehr, euch auch wieder am Zweidlerfest 26 zu sehen!

Zweidler 1.-August-Komitee



30 Jahre

Eintritt frei ab 18:00

ZWEIDLER FÄSCHT 2026

www.zweidlerfest.ch

Samstag 25. Juli

Klang am Hang

mit Shuttlebus

OCTOBER 39

CERAMIC DOVES

Freitag 31. Juli

covered

mit Shuttlebus

Samstag 1. August

GALLOWAYS

Züri - Wyland

Volksmusik Tradition Feuerwerk



Fahrplan

"Klang am Hang" und Zweidlerfest

Shuttle Service 5 Fr.-

25. und 31. Juli 2026

Abfahrt ab	18:00	18:50	19:45	20:35	21:25	23:10
Glattfelden, Coop	18:00	18:50	19:45	20:35	21:25	23:10
Weiach, Sternen Parkplatz	18:25	-	20:10	-	-	-
Zweidlen, Bahnhof	18:30	-	20:15	-	-	-
Neerach, Jucker	-	19:15	-	21:00	-	-
Stadel, Volg	-	19:20	-	21:05	-	-
Windlach, Schreinerei Willi	-	19:25	-	21:10	-	-

Abfahrt nach	23:00	00:00	01:00	02:00	03:00	-
Glattfelden, Coop	23:00	00:00	01:00	02:00	03:00	-
Weiach, Sternen Parkplatz	23:20	00:20	01:20	02:20	-	-
Zweidlen, Bahnhof						
Neerach, Jucker						
Stadel, Volg						
Windlach, Schreinerei Willi	23:40	00:40	01:40	02:40	-	-



«Jugendliche auf der Suche nach einem vermissten Freund»: Im Sommer 2026 wird Glattfelden zum Schauplatz eines Schweizer Spielfilms. Für die Dreharbeiten in unserer Kirche werden noch Statistinnen und Statisten gesucht.

Filmaufnahmen in Glattfelden – unsere Kirche wird zur Filmkulisse

Nicht jeden Tag wird in Glattfelden ein Spielfilm gedreht. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Gemeinde und insbesondere unsere Kirche im Sommer 2026 Teil eines aussergewöhnlichen Filmprojekts werden.

Am Samstag, 1. August 2026, finden in Glattfelden Dreharbeiten für einen Schweizer Spielfilm statt. Ein möglicher Nachdrehtag ist für den 8. August 2026 vorgesehen. Die Handlung spielt direkt in unserem Dorf und erzählt die Geschichte einer Jugendgruppe, deren Alltag durch das Verschwinden eines Jugendlichen erschüttert wird. Die Suche nach dem Vermissten bewegt Freunde, Angehörige und die Dorfgemeinschaft.

Eine zentrale Szene des Films spielt in unserer Kirche. Menschen kommen dort zusammen, um Hoffnung, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung zum Ausdruck zu bringen. Die Kirche wird dabei nicht als Ort der Trauer, sondern als Ort der Gemeinschaft und des Vertrauens gezeigt – Werte, die auch unser Dorfleben prägen.

Für unsere Kirchgemeinde ist dies eine einmalige Gelegenheit. Unsere Kirche wird nicht nur zur Filmkulisse, sondern auch sichtbar als Ort, an dem Menschen zusammenkommen und einander in schwierigen Zeiten unterstützen. Gleichzeitig bietet das Projekt die Chance, Glattfelden einem breiteren Publikum zu präsentieren und einen spannenden Einblick in die Entstehung eines Spielfilms zu ermöglichen.

Damit die Szenen authentisch wirken, werden zahlreiche Statistinnen und Statisten gesucht. Mitwirken können Personen unterschiedlichen Alters. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesucht werden Menschen, die Freude daran haben, Teil eines kreativen Projekts zu sein und einen Blick hinter die Kulissen einer Filmproduktion zu werfen.

Die Einsatzzeit beträgt voraussichtlich vier bis fünf Stunden zwischen spätem Vormittag und Mitte Nachmittag. Alle Mitwirkenden werden während des Drehtages verpflegt und mit Getränken versorgt. Für genügend Pausen und eine angenehme Atmosphäre ist gesorgt.

Wer Interesse hat, als Statistin oder Statist mitzuwirken, kann sich beim Sekretariat anmelden. Aus organisatorischen und rechtlichen Gründen benötigen wir Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Alter und Geschlecht. Die Angaben werden anschliessend an die Produktionsverantwortlichen weitergeleitet.

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Reservieren Sie sich bereits heute den 1. August 2026 und nutzen Sie die Gelegenheit, Teil eines besonderen Projekts zu werden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Glattfelden als lebendige und engagierte Dorfgemeinschaft in Erinnerung bleibt.

Kirchenpflege GIEgRa

Statisten gesucht

- Drehtag: Samstag, 1. August 2026
- Nachdrehtag (optional): 8. August 2026
- Einsatzdauer: ca. 4–5 Stunden
- Verpflegung inklusive
- Anmeldung beim Sekretariat,
sekretariat@glegra.ch

KAFI JUDITH / GKZ

Veranstaltungen

**Kafi Judith – Öffnungszeiten**

Montag–Freitag 8.30–13.00 Uhr / 14.00–17.00 Uhr
 Dienstag durchgehend offen, Suppe-Zmittag
 Voranmeldung bis Montag 12.00 Uhr
 Sonntag 13.00–17.00 Uhr
 Samstag geschlossen

Sommerferien – Öffnungszeiten

13.7.26–17.7.26 14.00–17.00 Uhr offen
 20.7.26–7.8.26 Betriebsferien
 10.8.26–14.8.26 14.00–17.00 Uhr offen
 Wir sind jeden Sonntag von 13.00–17.00 Uhr offen.

Veranstaltungen Juli 2026**Donnerstag, 2. Juli**

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

Senioren-Spielnachmittag
 14.00–16.30 Uhr, kostenlos

Freitag, 3. Juli

Everdance in Glattfelden
 11.15–12.05 Uhr für alle ab 60 Jahren

Dienstag, 7. Juli

Krabbelgruppe
 10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

Donnerstag, 9. Juli

Eltern-Kinder-Singen mit Nadine

Freitag, 10. Juli

Everdance in Glattfelden
 11.15–12.05 Uhr, für alle ab 60 Jahren

Dienstag, 14. Juli

Krabbelgruppe
 10.00–11.00 Uhr, kostenlos – ohne Anmeldung

Mütter-/Väterberatung
 14.00–16.30 Uhr



PROJEKT-AUFTAKT MIT FILMKLASSIKER UNTER FREIEM HIMMEL

Julia & Romeo: Mitte August geht es los ...

Am Samstag, 15. August 2026 startet im Dörflihof in Zweidlen ein besonderes Kultur- und Literaturprojekt – mit einem Openair-Kinoabend. Gezeigt wird «Romeo und Julia auf dem Dorfe», die Verfilmung der gleichnamigen Novelle von Gottfried Keller. Landstreit, Sturheit, Herzschmerz und grosse Leinwand inklusive. Danach sind Interessierte eingeladen, die Geschichte umzuschreiben. Gemeinsam. Mit einem Augenzwinkern.

Vom Bauernhof aus zurück in der Zeit

Vor der stimmungsvollen Kulisse des Dörflihofs der Familie Maag wird Kellers Geschichte in bewegten Bildern über die Leinwand flimmern. Der Film von Hans Trommer und Valérien Schmidely (1941) ist ruhig erzählt, zart und sehr berührend. Bis heute gilt er als einer der poetischsten Filme der Schweizer Filmgeschichte. Besonders eindrücklich sind auch die Landschaftsaufnahmen: sie schenken einen Einblick in den Alltag von damals; mit Dörfern, Feldern und Höfen. Der Filmabend wird so auch zu einer kleinen Zeitreise in die regionale Kulturlandschaft vor rund 85 Jahren.

Ein restaurierter Klassiker – neu entdeckt

Dank der sorgfältigen Restaurierung durch die Cinémathèque suisse, SRF und Memoriav kann der Filmklassiker in hoher Bild- und Tonqualität erlebt werden. Die überarbeitete Version wurde 2023 im Rahmen des Zurich Film Festival gefeiert. An der Restaurierung beteiligt war unter anderen SRF-Filmrestaurations-experte Claudio Ricci, der in Glattfelden lebt und am 15. August vor Ort sein wird. Ermöglicht wird der Openair-Abend zudem durch den Verein Roadmovie, die IG Kultur Glattfelden sowie den Verein Kleine Grüne Kreise von Katja und Tamara Stockmann. Letztere sorgen auch dafür, dass niemand durstig oder hungrig bleiben muss.



Filmbild aus «Romeo und Julia auf dem Dorfe». SRF / Praesens Film

Nach dem tragischen Ende geht es erst richtig los

Der Film erzählt die Geschichte zweier Bauernfamilien, die sich über ein Stück Land entzweien und dabei alles verlieren. Genau das will das Projekt im Herbst verhindern. Mit «Julia & Romeo. Ein Dorf schreibt Geschichte» laden Kunst- und Kulturschaffende gemeinsam mit der Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum die Bevölkerung ein, Kellers Novelle neu zu denken, umzuschreiben und alternative Wendungen zu entwickeln; gemeinsam, spielerisch, auch mit einem Blick auf unsere Zeit und das eigene Leben. Der Info-Abend für die Textwerkstatt für Erwachsene findet am Dienstag, 25. August 2026, statt. Im September und November sind zudem Workshops mit Schulklassen geplant.

Studio Narrativ



Projektbild, gestaltet von Paolo Monaco (Monacografico)



Margrit Winter als Vreneli. Bild: SRF / Praesens Film



Der Pharaos war ein strenger Mann



Einkauf mit Stil

BERICHT ZUR KINDERWOCHE 2026

Pharao, Pharao, let my people go!

Ein Einkauf im Dorfladen im selbstgeschraubten Rollstuhl? Oder das Dorf nicht auf einem E-Scooter, sondern auf dem selbstgebaute Trotti unsicher machen? So startete unsere Kinderwoche 2026: kreativ, erfinderisch und unterhaltsam.

Versklavt im Alten Ägypten

Gemeinsam mit Mose und Aaron tauchten wir in die Welt des Alten Ägyptens ein. Unser Auftrag war klar: Wir mussten aus Ägypten ausbrechen! Die Ägypter hielten uns als Sklaven fest und liessen uns hart arbeiten – auch wenn viele Kinder beim Schrauben, Hämmern und Tüfteln offensichtlich grossen Spass daran hatten. Neben den Bauprojekten sorgten zahlreiche Workshops für Begeisterung. Besonders beliebt waren das Brennen von Drahtfiguren sowie die kulinarischen Angebote, die uns geschmacklich von West- und Nordafrika bis nach Europa führten.

Auszug aus Ägypten

Falls Sie die Geschichte von Mose nachlesen wollen, finden Sie sie in der Bibel im 2. Mose. Achtung, Spoiler: Wir konnten aus Ägypten ausbrechen. Nachdem die Ägypter von schrecklichen Plagen heimgesucht worden waren, die wir in zwei kreativ gestalteten Escape Rooms hautnah miterlebten, liessen sie uns endlich ziehen.

In der Wüste

Nach unserem spektakulären Ausbruch schien alles perfekt. Nun ja, fast. Vor uns lag die Wüste. Für das Volk Israel bedeutete das 40 Jahre Hitze, Trockenheit und Entbehrungen. Wir konzentrierten uns lieber auf die angenehmen Seiten des Wüstenlebens und fanden sie in Oberglatt: beim Kamelreiten.



Herbstlager 2026

Rückblick

Wir sind Gott dankbar für das sonnige Wetter, die wohlwollende Gemeinschaft und unfallfreie Zeit, die er uns in dieser Woche schenkte. Es war wirklich zum Geniessen. Und mit diesem kurzen Bericht ist längst nicht alles erzählt: Bürgerlis, Grillieren, Slackline, Spionage-Game, Singen, spannende Geschichten, Basteln und viele gemeinsame Spiele machten die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ausblick

Wer nun Lust auf weitere Abenteuer bekommen hat, darf sich bereits auf die erste Herbstferienwoche freuen. Dann reist die Jungschar Glattfelden in ein Lagerhaus in den Bergen, um gemeinsam mit den fünf Freunden ein grosses Rätsel zu lösen. Alle Kinder und Jugendlichen von der 3. Klasse bis zur 3. Oberstufe sind herzlich willkommen, mit uns diese Woche zu verbringen. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

<https://vivakirche-glattfelden.ch/jungschar/>

Raphael Romer

Frauenvereinsreise nach Frenkendorf und Basel



Bei angenehmem Reisewetter trafen sich die Teilnehmerinnen unserer Vereinsreise am Samstag, 13. Juni 2026 um 7.45 Uhr auf dem Löwen-Parkplatz. Unser Chauffeur Walter von Hess Car AG erwartete uns bereits. Unser Grüppchen mit 14 Teilnehmerinnen war in diesem Jahr zwar klein, aber fein. Nach der Begrüssung begann die gemeinsame Fahrt dem Rhein entlang Richtung Baselbiet.

Der erste Halt erfolgte bereits in Laufenburg beim Beck Maier, wo wir zwischen 8.30 und 9.15 Uhr bei Kaffee und frischen Gipfeli gemütlich in den Tag starteten. Die gesellige Atmosphäre und die nette Bedienung stimmten alle auf die bevorstehenden Erlebnisse ein.

Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Frenkendorf zum bekannten Läckerli-Huus. Um 10.00 Uhr trafen wir Laszlo zu einer interessanten Betriebsführung. Wir erhielten spannende Einblicke in die Herstellung der berühmten Basler Läckerli und erfuhren Wissenswertes über die Geschichte und Tradition des Unternehmens. Die feinen Köstlichkeiten durften wir während der gesamten Führung grosszügig probieren. Den Abschluss bildete ein kleiner Apéro mit verschiedenen Spezialitäten aus dem Läckerli Huus. Im sehr schönen und geschmackvoll eingerichteten Shop hatten wir anschliessend noch die Möglichkeit, unsere Einkäufe zu erledigen. Zum Abschied erhielt jede Teilnehmerin eine Schachtel Original Basler Läckerli geschenkt.

Mit etwas Verspätung erreichten wir um 12.45 Uhr das Restaurant 1777 Schmiedenhof mitten in der Basler Altstadt. Im Innenhof wurden wir freundlich vom Servicepersonal begrüsst. Wir genossen ein feines Gyros-Sandwich mit Tzatziki, Tomaten, Gurken, roten Zwiebeln und Salat im gerösteten Baguette, dazu eine kleine Portion Pommes frites.

Um 14.00 Uhr sollte unsere Stadtführung durch die Basler Altstadt bei der Schiffände beginnen. Da wir etwas im Verzug waren, kontaktierten wir unsere Stadtführerin Jacqueline. Sie bot uns spontan an, uns direkt beim Restaurant abzuholen. Während rund einer Stunde erfuhren wir viel Interessantes über die Geschichte, Kultur und Architektur der Stadt. Die fachkundigen Erläuterungen sowie die eindrucksvollen historischen Gebäude machten den Rundgang zu einem besonderen Erlebnis. Wir waren uns einig: Basel ist eine sehr schöne und sehenswerte Stadt.

Nach etwas freier Zeit in Basel versammelten wir uns wieder am vereinbarten Treffpunkt. Pünktlich um 16.30 Uhr startete Walter den Motor, und wir traten die Heimreise an. Um 17.45 Uhr kamen wir wieder in Glattfelden an. Mit vielen schönen Eindrücken, interessanten Begegnungen und bester Stimmung ging eine abwechslungsreiche und gelungene Vereinsreise zu Ende.

Fünf Frauen beschlossen anschliessend noch spontan, in der Gartenwirtschaft des Löwen/Gsellig Pub einen Schlummertrunk zu geniessen und den erlebnisreichen Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Daniela Stirnemann

mähli:

Elektro Mähli GmbH • 044 867 07 38 • www.maehli.ch

ERWEITERUNG SCHULANLAGEN EICHHÖLZLI IST AUF KURS

Aufrichtefest als Dank an alle Beteiligten

Insgesamt 40 Baumitarbeitende, Architekten und Behördenmitglieder waren am Donnerstag zum Aufrichtefest eingeladen – dies als Dank für die konstruktive Zusammenarbeit.



Der Erweiterungsbau der Primarschule soll Mitte Dezember bezugsbereit sein.

Vor vier Jahren habe es nur eine Zeichnung und ein Preisschild gegeben, sagte Schulpräsidentin Nadine Karch mit einem Schmunzeln. «An beidem mussten wir feilen.» An 41 Bausitzungen habe sie inzwischen teilgenommen. Ihr Dank galt am heutigen Abend allen am Bau Beteiligten, vom Architektenteam über die Handwerker bis zur Schulleitung und Gemeindeverwaltung. «Es braucht alle.» Die Zusammenarbeit sei stets konstruktiv gewesen.

Bei Pizza aus dem Holzofen-Pizzamobil Trattoria Epoca wurde gemütlich zusammengesessen und gefachsimpelt. Auf reges Interesse stiess die Begehung des Neubaus Tagesstrukturen/Betreuungseinrichtung, welcher für insgesamt 150 Kinder ausgelegt ist und Ende Oktober dieses Jahres fertiggestellt sein wird. Anschliessend wird er der Schule übergeben. Der Betriebsstart erfolgt im Januar 2027. Nadine Karch ist überzeugt, dass das neue Angebot die Nachfrage einheizen werde. «Die Tagesstrukturen sind ein Riesenebene für unser Dorf.» Momentan seien diese noch provisorisch untergebracht. Bauleiter Thomas Wegner von der Firma Anderegg Partner AG erklärte die Baupläne. Bereits jetzt wurde ersichtlich, wie grosszügig, hell und heimelig sich die Räumlichkeiten dereinst präsentieren werden. Diese sind in einzelne Bereiche, darunter auch Ruhezeiten, unterteilt. Die Mahlzeiten für die Kinder werden zugeliefert.

Schulbetrieb im neuen Gebäude startet nach den Sportferien

Die Fertigstellung inklusive Übergabe des neuen Primarschulgebäudes erfolgt im Dezember. Gezügelt

wird kurz vor den Sportferien, sodass der Schulbetrieb nach den Sportferien 2027 starten kann. Zwischen den Übergabeterminen und dem Zügeln und Starten mit dem Schul- und Tagesstrukturbetrieb werden die technischen Einrichtungen in Betrieb genommen, und alles wird für den Umzug und Betrieb vorbereitet. Momentan ist die Begehung dieser Baustelle noch nicht möglich. Sämtliche Bauarbeiten würden im Zeitplan liegen, bestätigte Gemeinderat Christian Meier, Ressort Bau und Planung.

Ruth Hafner Dackerman

Die Erweiterung der Schulanlagen Eichhölzli samt Neubau von Tagesstrukturen/Betreuungseinrichtung sind Teil der langfristigen Schulraumentwicklung der Gemeinde. Diese ist in den letzten Jahren stark gewachsen und zählt inzwischen rund 5400 Einwohner. Der Baustart des Projekts erfolgte im Sommer 2025. Der bewilligte Baukredit beträgt 15,3 Millionen Franken. Den Architekturwettbewerb gewann die Firma ARGE Raphael Kadid/Kooperative E45 aus Basel.



Die Besichtigung des Neubaus Tagesstrukturen stösst auf reges Interesse.



Bauleiter Thomas Wegner erklärt die Baupläne.

WALDWISSEN AUS ERSTER HAND

Waldverein fördert Austausch

Rund 20 Interessierte trafen sich in der Forsthütte Buechhalde zum Informationsanlass des noch jungen Waldvereins Glattfelden. Der Verein wurde im Herbst 2023 gegründet. Neben spannenden Einblicken in die Welt des Dachses stand vor allem der Austausch unter Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern im Mittelpunkt.

Zur Begrüssung hiess Vereinspräsident René Murbach die Anwesenden willkommen. Der junge Waldverein zählt heute 75 Aktiv- und Passivmitglieder. Ziel des Vereins sei es, Kleinprivatwaldbesitzer zusammenzubringen, den Austausch von Erfahrungen zu fördern und gemeinsame Interessen nach aussen zu vertreten.

Murbach besitzt selbst rund zwei Hektaren Wald am Laubberg. Seine Verbundenheit mit dem Wald ist spürbar. «Eine Woche ohne Wald, da fehlt mir etwas», sagt er. Für die Bewirtschaftung seines Waldstücks investierte er unter anderem in einen Traktor, eine Seilwinde, eine Spaltmaschine und einen Häcksler. Wenn er von seinem Wald erzählt, leuchten seine Augen. Besonders freue er sich über die kleinen Zeichen einer intakten Natur: «Wenn ich in meinem Wald sehe, dass ein Reh an einem Fleckchen geschlafen hat, das freut mich total.»

Der fachliche Höhepunkt des Abends folgte mit dem Referat von Jagdpächter und Jagdaufseher Felix Moor. Mit verschiedenen Anschauungsobjekten brachte er den Teilnehmenden den Dachs näher, ein Tier, das zwar häufig vorkommt, die meisten Menschen aber kaum je zu Gesicht bekommen.

Versteckte Nachbarn im Glatttal

Der Dachs ist weit mehr als nur ein scheuer Waldbewohner. Anhand von Fell, Schädel und weiteren Anschauungsobjekten erklärte Moor die besonderen Fähigkeiten des europäischen Dachses.

«Der Dachs ist eine richtig geborene Tunnelgrabmaschine», sagte Moor. Tatsächlich ist sein Körper perfekt an das Leben unter der Erde angepasst. Die kräftigen Vorderpfoten mit den langen Krallen ermöglichen ihm das Anlegen weit verzweigter Höhlensysteme. Die borstige Dachsschwarte sorgt zudem dafür, dass Schmutz nicht im Fell haften bleibt.

Unterirdische Bauwerke

Besonders beeindruckend sind die Dachsbauten. Diese werden oft über Generationen hinweg genutzt, erweitert und gepflegt. «Man hat in Nordengland einen Dachsbau gefunden, der vier Kilometer lang war», berichtete Moor. Solche Anlagen können mehrere hundert Jahre alt werden und bieten teilweise auch anderen Tieren wie Füchsen Unterschlupf.

Überraschend für viele Zuhörerinnen und Zuhörer war die Sauberkeit der Tiere. «Der Dachs ist verhältnismässig ein sauberes Tier», erklärte Moor. Die Tiere halten ihre Baue ordentlich, entfernen Laub und Abfälle und legen ausserhalb ihrer Wohnhöhlen sogar eigene Toilettenplätze an.

Als Allesfresser nutzen Dachse ein breites Nahrungsangebot. Auf ihrem Speiseplan stehen Würmer, Insekten, Schnecken, Früchte, Wurzeln, Mäuse und Aas. Da sie nachtaktiv sind und im Winter eine Winterruhe halten, bleiben sie den meisten Menschen meist verborgen, obwohl sie in unserer Region recht häufig vorkommen. Im Glatttal werden zwischen 40 und 60 Dachse vermutet, möglicherweise sogar deutlich mehr.

Wissen und Geselligkeit

Nach dem Referat blieb Zeit für Gespräche bei Wurst und Brot. Für zusätzliche Spannung sorgte ein Wettbewerb rund um den Schweizer Wald. Damit niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste, hatte der Verein einen Gabentisch mit zahlreichen Preisen vorbereitet.

Für die drei Bestplatzierten gab es eine besondere Auszeichnung: ein Vereinshüetli mit dem Logo des Waldvereins, bestickt in Gold, Silber oder Bronze. Entsprechend begehrt waren die Kopfbedeckungen bei den Teilnehmenden.

Yvonne Russi

Der Vorstand des jungen Waldvereins Glattfelden: vorne René Murbach und Ruedi Wüthrich, hinten Rita Roth und Jürg Lechthaler.





Austausch unter Waldfreunden: Rund 20 Interessierte trafen sich beim Informationsanlass.



Während andere über Dachse diskutierten, kümmerte sich Jürg um die wirklich wichtigen Dinge des Abends.



Vom Familienleben bis zu kilometerlangen Höhlensystemen: Felix Moor gewährte spannende Einblicke in die Welt des Daches.



Die drei Bestplatzierten des Wettbewerbs: Thomas Meier, Flavio Sunda und Felix Moor mit ihren Auszeichnungen.



Ein «versteckter Nachbar» auf nächtlicher Tour: Dieser Dachs wurde am 1. März um 23.30 Uhr an der Mühlestrasse in Glattfelden fotografiert.

FORTSETZUNG DER GESCHICHTE

Hoffnung für die Glattfelder Mostbirne

Erinnern Sie sich noch an die Glattfelder Mostbirne? Vor einem Jahr berichteten wir über die fast vergessene Birnensorte und die Suche nach einem letzten Baum in Glattfelden. Nun gibt es neue Erkenntnisse und erstmals wieder echte Hoffnung für die seltene Sorte.



Glattfelder Mostbirne

Aus dem Buch «Früchte, Beeren, Nüsse»

Im Frühling 2025 sorgte die Geschichte der Glattfelder Mostbirne für grosses Interesse. Ruedi Wüthrich versuchte gemeinsam mit verschiedenen Fachleuten, die beinahe verschwundene Sorte aufzuspüren und zu erhalten. Damals führte ein Aufruf an die Bevölkerung zu mehreren Hinweisen auf mögliche Bäume in der Region.

Da es in Glattfelden keinen einzigen Baum dieser Sorte mehr gibt, richtete sich der Blick nach Steinmaur. Dort steht in einer Obstanlage noch ein alter Baum, an dem ein Ast der Glattfelder Mostbirne wächst. Von solchen Ästen können sogenannte Edelreiser geschnitten werden. Diese jungen Triebe werden auf andere Jungbäume gepfropft, um daraus genetisch identische Nachkommen der alten Sorte zu ziehen.

Doch genau dabei kam es im vergangenen Jahr zu einer Verwechslung. Der Ast der Glattfelder Mostbirne war falsch angeschrieben. Die Edelreiser wurden deshalb versehentlich von einer anderen Sorte geschnitten. Erst molekulargenetische Untersuchungen zeigten später, dass es sich nicht um die Glattfelder Mostbirne, sondern um die alte Tafelbirnensorte «Winter-Roulette» handelte.

Auch die drei im vergangenen Herbst untersuchten Bäume aus Glattfelden erwiesen sich schliesslich nicht als Glattfelder Mostbirnen. Damit schien die Suche vorerst erneut ins Leere zu laufen.

Die richtige Spur gefunden

Jetzt gibt es nun einen wichtigen Durchbruch. Der tatsächlich richtige Ast der Glattfelder Mostbirne konnte inzwischen eindeutig identifiziert werden. Besonders erfreulich: Dieser Ast gilt laut den Fachleuten als gesund und vital und eignet sich gut zur weiteren Veredelung.

Inzwischen wurden daraus neue Edelreiser gezogen und erfolgreich weiterveredelt. Wenn alles gut verläuft, könnten schon bald sechs neue Glattfelder Mostbirnbäume in unserm Dorf heranwachsen. Damit wäre ein wichtiger Schritt zur Rettung dieser seltenen Sorte geschafft.

Für Ruedi Wüthrich ist klar, dass sich die Geduld gelohnt hat. Bereits im vergangenen Jahr betonte er, dass alte Obstsorten oft nur dank grossem Engagement und langer Ausdauer erhalten bleiben können. Die Geschichte der Glattfelder Mostbirne zeigt eindrücklich, wie schnell regionale Kultursorten verschwinden können, aber auch, wie wichtig lokale Erinnerungen und freiwilliges Engagement sind.

Die Geschichte geht weiter

Auch wenn die Suche nach weiteren alten Bäumen bisher erfolglos blieb, ist die Geschichte der Glattfelder Mostbirne noch nicht zu Ende. Dank der neuen Veredelungen besteht heute wieder Hoffnung, dass die traditionsreiche Sorte in einigen Jahren erneut Früchte tragen wird.

Bereits sechs junge Bäume wären ein bedeutender Erfolg für die Erhaltung eines kleinen Stücks Glattfelder Kulturgeschichte.

Und übrigens: Es gibt noch eine weitere Obstsorte mit Ursprung in Glattfelden: die «Farbkirsche, Glattfelden». Doch das ist eine andere Geschichte ...

Yvonne Russi

Dieser beeindruckende Birnbaum steht in der Wölflishalde und ist keine Glattfelder Mostbirne.



FAHRZEUGDIEBSTAHL UND SACHBESCHÄDIGUNG IN DER GLATTGARAGE

Dreister Einbruch nimmt unerwartete Wende

Ein nächtlicher Einbruch bei der Glattgarage GmbH in Glattfelden endete mit einer fast unglaublichen Wendung: Einer der mutmasslichen Täter hielt sich mit einem gestohlenen Neuwagen hinter dem Gemeindehaus auf, um den leeren Akku seines Handys aufzuladen.

«Als ich am Dienstagmorgen um halb sieben ins Büro kam, ist mir sofort etwas komisch vorgekommen», erzählt Salvatore Patullo, Inhaber und Geschäftsführer der Glattgarage GmbH in Glattfelden. Das Licht im Büro habe noch gebrannt. Zunächst dachte er, er habe es am Vorabend vergessen auszuschalten.

Doch schon kurz darauf bemerkte er weitere Auffälligkeiten. Vor dem Waschplatz lag ein Pullover, wenig später entdeckte er die eingeschlagene Scheibe beim Waschplatztor. «Da haben bei mir sofort die Alarmglocken geläutet», sagt Patullo. In den vergangenen Wochen sei immer wieder von Einbrüchen in Garagen berichtet worden.

Bei einem ersten Kontrollgang stellte der Garagist fest, dass gleich zwei Neuwagen fehlten. «Es waren zwei VW T-Roc, ein blauer und ein grauer, die draussen gestanden hatten.»

Noch bevor er die Garage vollständig betrat, alarmierte Patullo die Polizei. Diese habe ihn angewiesen, gewisse Bereiche wegen der Spurensicherung nicht zu betreten.

Schlüsseltresor aufgebrochen

Im Innern der Garage zeigte sich das ganze Ausmass des Einbruchs. Eine Schiebetür war mit einem Hammer eingeschlagen worden. Zudem brachen die Täter den Schlüsseltresor auf. «Dort waren die Fahrzeugschlüssel der Neuwagen drin», erklärt Patullo.

Kurz darauf traf die Polizei ein und begann mit der Spurensicherung. Noch ahnte niemand, dass der Fall wenig später eine überraschende Wendung nehmen würde.

Hilfsbereiter Gemeindemitarbeiter

Zur gleichen Zeit spielte sich im Dorf eine Szene ab, die zunächst niemand mit dem Einbruch in Verbindung brachte.

Ein Mitarbeiter der Gemeinde Glattfelden wurde beim Kiesparkplatz neben der Autobahnausfahrt Ost von einem Mann angesprochen. Sein Handy habe keinen Akku mehr, erklärte er, und fragte nach einer Lademöglichkeit. Der Mitarbeiter zeigte sich hilfsbereit und

bot an, das Gerät beim Gemeindehaus aufzuladen. Während er vorausfuhr, folgte ihm der Mann mit einem blauen VW hinter das Gemeindehaus. Dort organisierten Mitarbeitende der Gemeinde sogar noch ein passendes Ladekabel.

Als wenig später weitere Gemeindemitarbeiter zur Arbeit kamen, fiel ihnen das Fahrzeug des Mannes sofort auf. Der Wagen hatte keine Kontrollschilder montiert. Stattdessen waren nur leere Nummernschildhalter mit der Aufschrift «Glattgarage» zu sehen.

Ein Mitarbeiter reagierte geistesgegenwärtig und kontaktierte Patullo. «Er fragte mich: «Du, Salvi, fehlt dir ein Auto?»», erzählt Patullo. Damit wurde klar: Der Wagen hinter dem Gemeindehaus war eines der kurz zuvor gestohlenen Fahrzeuge.

Die Polizei reagierte rasch und bot zusätzliche Patrouillen auf. Der mutmassliche Täter, ein Franzose, konnte schliesslich festgenommen werden. Ein zweiter Beteiligter konnte flüchten. Laut Patullo sollen die Einbrecher zuvor Kontrollschilder gestohlen und diese vermutlich am zweiten gestohlenen Fahrzeug montiert haben.

Konsequenzen nach dem Einbruch

Der Sachschaden ist beträchtlich. Der hinter dem Gemeindehaus abgestellte VW konnte später beschädigt sichergestellt werden. Neben den Fahrzeugen wurden auch Türen und Einrichtungen beschädigt. «Ich schätze den Gesamtschaden auf etwa 60'000 Franken», sagt Patullo. Besonders belastend sei jedoch das Gefühl der Unsicherheit nach dem Vorfall. «Es beunruhigt mich schon. Ich bin in den letzten Nächten früher aufgewacht und habe schlechter geschlafen.»

Als Konsequenz prüft die Garage nun zusätzliche Sicherheitsmassnahmen. Bereits jetzt werden die Schlüssel der Neuwagen jeden Abend ausser Haus gelagert.

Auch die Polizei brachte inzwischen Präventionsmaterial vorbei. Darunter ein Aufkleber, auch mit französischer Aufschrift, der darauf hinweist, dass sich die Fahrzeugschlüssel nicht im Betrieb befinden.

Trotz des hohen Schadens kann Patullo der ungewöhnlichen Geschichte inzwischen auch etwas Humor abgewinnen.

Yvonne Russi

Bei der Glattgarage brachen die Täter kürzlich mitten in einer Nacht auf Dienstag ein.



AUFRICHTFEST DER NEUEN RETTUNGSWACHE DES SPITALS BÜLACH

Ein Prost vom Dach für die neue Rettungswache

Die neue Rettungswache des Spitals Bülach hat ihren Rohbau erreicht. Ende Mai wurde die traditionelle Aufrichte gefeiert mit Richterspruch, Ansprachen und einem Blick auf die zukünftige Notfallversorgung im Zürcher Unterland.

Wenn der Notruf eingeht, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Bei einem Herzstillstand, schweren Unfall oder Schlaganfall können wenige Minuten darüber entscheiden, wie gut ein Mensch überlebt und sich erholt. Darum zählt im Rettungsdienst jeder Handgriff, jeder Meter und jede Sekunde. Genau dafür entsteht derzeit die neue Rettungswache des Spitals Bülach.

Neue Rettungswache für 35 Gemeinden

Auf dem Gelände der EKZ entsteht auf rund 600 Quadratmetern ein moderner Standort mit fünf Einstellplätzen für Einsatzfahrzeuge, mit Schulungsräumen, Pikettzimmern sowie Arbeits- und Aufenthaltsräumen für die Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter. Auch die Leitung des Rettungsdienstes wird künftig hier untergebracht sein.

Der Rettungsdienst des Spitals Bülach versorgt mit seinen Standorten in Bülach, Kloten, Niederglatt und mit der temporären Tageswache Eglisau insgesamt 35 Gemeinden im Zürcher Unterland und den angrenzenden Regionen. Dazu gehören nebst Glattfelden auch die Schaffhauser Gemeinden Buchberg und Rüdlingen. Mit der geplanten Eröffnung der neuen Rettungswache im Oktober 2026 wird die Tageswache in Eglisau wieder aufgehoben.

Rund sieben Millionen Franken investiert das Spital Bülach in die neue Rettungswache. Die feierliche Eröffnung ist für Oktober 2026 geplant.

Festbänke zwischen Rettungswagen und Bauhelmen

Mit der Aufrichte wurde Ende Mai der Abschluss des Rohbaus der neuen Rettungswache gefeiert. Diese traditionelle Feier findet statt, sobald die Grundstruktur eines Gebäudes steht. Gefeiert wurde direkt im Rohbau der künftigen Rettungswache. Dort, wo später die Rettungswagen stationiert sein werden, standen Festbänke bereit, während das Küchenteam des Spitals Bülach für die Gäste ein Nachtessen vorbereitete. Zwischen Betonwänden, Baugerüsten und Festbänken liess sich an diesem Abend bereits gut vorstellen, wie

hier künftig die Rettungswagen auf ihren nächsten Einsatz warten werden.

Richterspruch vom Dach

Bevor der gemütliche Teil begann, wurde es traditionell: Die beiden Zimmerleute Samira Brütsch und Lukas Wiest von Hübscher Holzbau stiegen auf das Dach der neuen Rettungswache und trugen von oben den Richterspruch vor. Während unten die Gäste versammelt standen, begann das neun Strophen lange Gedicht mit den Worten:

«Alle eint nach Müh' und Plage
Richtfestfreud an diesem Tage;
und vom luft'gen hohen Ort
führt der Zimmermann das Wort.
Die Bauherrschaft und alle Gäste
begrüssen wir zu diesem Feste.»

Zwischen den einzelnen Passagen wurde immer wieder angestossen. Vom Dach riefen die Zimmerleute «Prost» nach unten und die Gäste antworteten lautstark von unten nach oben.

Dank an Handwerker und Projektbeteiligte

Danach folgten mehrere Ansprachen. Mariette Gretler, Projektleiterin und CEO a.i. des Spitals Bülach, bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt dabei auch dem EKZ, welches das Grundstück für die neue Rettungswache zur Verfügung stellt. Auch Bernhard Kern, stellvertretender Geschäftsführer von Birchmeier Bau- und Projektmanagement, würdigte die Arbeit der Handwerkerinnen und Handwerker, die bei jedem Wetter am Bau mitarbeiten. Anschliessend wurde gemeinsam gegessen und auf die neue Rettungswache angestossen.

Besonders passend zur neuen Rettungswache wirkten die letzten Zeilen des Richterspruchs. Denn sie erinnerten nicht nur an die traditionelle Bedeutung der Aufrichte, sondern auch an jene Menschen, die künftig von diesem Standort aus täglich zu Einsätzen ausrücken werden, oftmals dann, wenn jede Minute zählt.

«Glas, zersplittere im Grunde;
geweiht sei dieses Haus zur Stund!
Den Rettungswägen meinen Segen
auf allen ihren künftigen Wegen!
Hoch, hoch, hoch!»

Yvonne Russi



Der Baustart der neuen Rettungswache verlief nicht ganz ohne Herausforderungen. Von Altlasten im Boden über unerwartete Leitungen bis hin zu zusätzlichen Anpassungen während der Bauphase habe das Projekt einiges an Flexibilität verlangt, erklärte Bernhard Kern, stellvertretender Geschäftsführer von Birchmeier Baumanagement. Mit dem bisherigen Bauverlauf zeigt er sich dennoch zufrieden.



Bei Lukas Wiest und Samira Brüttsch von Hübscher Holzbau sass jeder Handgriff. Er sprach den Richterspruch, sie schenkte Wein nach, und beide wirkten, als hätten sie schon so manche Aufrichte vom Dach aus begleitet.



Im Rohbau der zukünftigen Rettungswache des Spitals Bülach fand gestern die traditionelle Aufrichte statt.



Bei sommerlicher Hitze stiessen Zimmermann und Zimmerin hoch oben auf der Baustelle gemeinsam an.



So soll die neue Rettungswache des Spitals Bülach ab Oktober 2026 aussehen. Visualisierung: zvg

VIERSPUR-HARDWALD FOLGT IM OKTOBER

Kreisel Chrüzstrass öffnet am 6. Juli

Die Baustelle im Hardwald wird im Mai erneut zum Gesprächsthema. Grund dafür ist nicht nur der nahende Abschluss der Arbeiten, sondern auch eine Medienorientierung des Kantons direkt vor Ort. Dabei wurde klar: Der neue Kreisel Chrüzstrass öffnet Anfang Juli, die definitive vierspurige Verkehrsführung folgt aber erst im Oktober.

Mehrere Videojournalisten sowie Medienschaffende informierten sich am Dienstag Ende Mai auf der Grossbaustelle bei Projektleiter Stefan Schmon über den aktuellen Stand der Arbeiten. Die wichtigste Erkenntnis: Zwar wird der neue Kreisel Chrüzstrass bereits Anfang Juli dem Verkehr übergeben, die eigentliche Entlastung folgt jedoch erst einige Monate später.

Voraussichtlich am 6. Juli 2026 nimmt der Kanton den ausgebauten Kreisel Chrüzstrass in Betrieb. Gleichzeitig verschwindet die provisorische Umfahrung, welche den Verkehr seit der grossen Verkehrsumstellung im Frühjahr 2024 um die Baustelle herumführt.

Die eigentliche Überführung über den Kreisel bleibt im Sommer jedoch noch gesperrt. Über sie soll künftig der Hauptverkehrsstrom zwischen Eglisau und Bülach direkt über den Kreisel hinweggeführt werden. Stefan Schmon erklärte an der Medienorientierung, dass zwischen Juli und Oktober noch zahlreiche Arbeiten ausgeführt werden müssen. Dazu gehören unter anderem Signalisationen, technische Installationen sowie Abschlussarbeiten an der Brücke. Zudem macht die direkte Verkehrsführung über die neue Überführung erst dann Sinn, wenn auch der Hardwald vierspurig befahrbar ist.

Drei Monate Übergangsphase

Zwischen Anfang Juli und der definitiven Eröffnung im Oktober wird der Verkehr deshalb weiterhin durch den Kreisel auf Niveau geführt, ähnlich wie vor Beginn der Grossbaustelle. Die neue Verkehrsführung dürfte den Verkehrsfluss dennoch verbessern. Der Kreisel ist grösser dimensioniert und die Spurführung wurde optimiert.

Rückstaus bleiben in dieser Übergangsphase jedoch möglich, insbesondere während der Spitzenzeiten am Morgen und am Abend. Erst mit der Inbetriebnahme der Überführung im Oktober wird der Hauptverkehr zwischen Eglisau und Bülach direkt über die Brücke geführt und der Kreisel entlastet.

Provisorische Ampel in Eglisau geplant

Mit der definitiven Inbetriebnahme im Herbst rückt bereits die nächste Herausforderung in den Fokus. Sobald der Verkehr vierspurig durch den Hardwald fliesst, könnte deutlich mehr Verkehr ohne Verzögerung in Richtung Eglisau gelangen.

Um Rückstaus durch das Städtchen Eglisau zu verhindern, plant der Kanton beim Ortseingang Eglisau auf Höhe der Tamoil-Tankstelle eine provisorische Lichtsignalanlage. Sie soll den Verkehr dosieren und den Verkehrsfluss steuern.

Laut Projektleiter Stefan Schmon dürfte die neue Lichtsignalanlage nach der Inbetriebnahme zunächst feinjustiert werden müssen. Grünphasen und Verkehrssteuerung sollen dabei an die tatsächlichen Verkehrsmengen angepasst werden. Gleichzeitig müsse verhindert werden, dass sich der Verkehr bis auf die neue Überführung zurückstaut und dadurch erneut Ausweichverkehr über den Kreisel entsteht.

Tag der offenen Baustelle am 20. Juni

Bevor der Kreisel in Betrieb geht, lud der Kanton die Bevölkerung auf Samstag, 20. Juni 2026, von 9 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Baustelle ein.

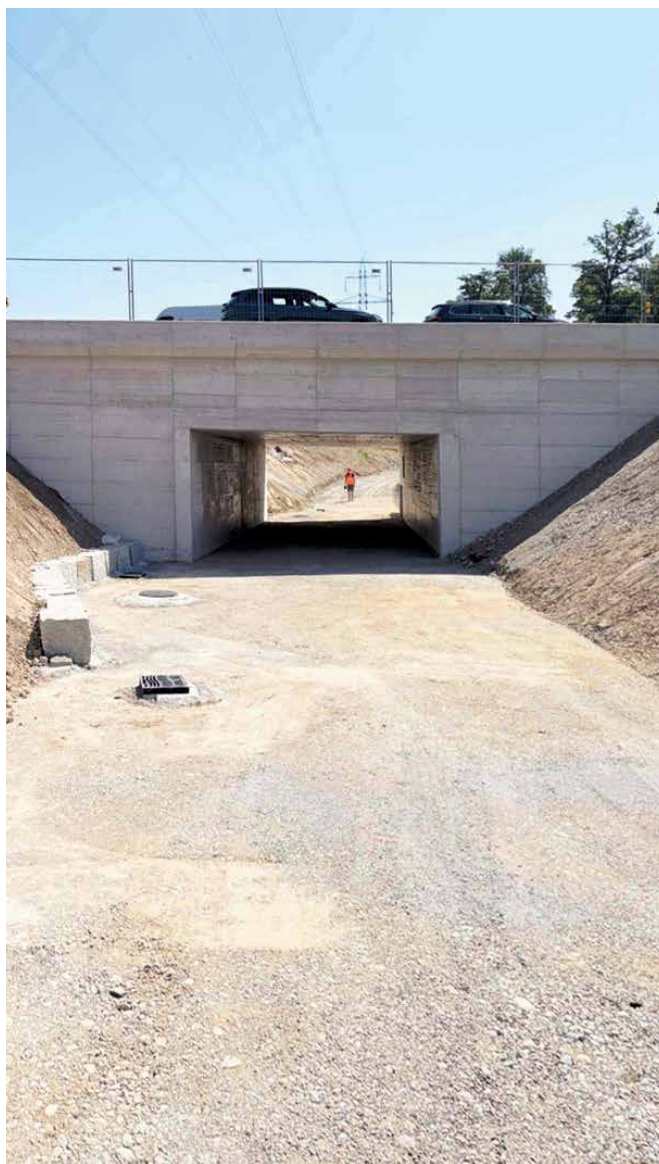
Besucherinnen und Besucher konnte den neuen Kreisel, die Überführung sowie den Hardwald-Abschnitt bis zur Wildtierüberführung zu Fuss oder mit dem Velo besichtigen. Bei den Baucontainern stand zudem ein Festzelt mit Verpflegung.

Das PostAuto der Linie 540 hielt an diesem Tag ausserordentlich direkt beim Zugang zur Baustelle. Vom Bahnhof Glattfelden beträgt der Fussweg rund 15 Minuten. Da nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen, empfahl die Baudirektion die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo.

Yvonne Russi



Projektleiter Stefan Schmon erläutert unter der neuen Kreiselüberführung den aktuellen Stand der Arbeiten im Hardwald.



Die neue Velounterführung nördlich des Hardwalds wird noch begrünt, damit auch Kleintiere die Querung nutzen können.

ZUM PROJEKT

Auf einer Länge von 2,9 Kilometern baut der Kanton Zürich die Schaffhauserstrasse zwischen dem Anschluss Bülach Nord und dem Kreisel Chrüzstrasse seit Mai 2022 auf vier Spuren aus. Täglich verkehren rund 28'000 Fahrzeuge durch den Hardwald. Bestandteil des Projekts sind zudem eine Wildtierüberführung, eine neue Strassenabwasserbehandlungsanlage sowie verschiedene ökologische Ausgleichsmassnahmen. Die wichtigsten Bauarbeiten sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Einzelne Restarbeiten dauern voraussichtlich bis 2027.



Die neue Ein- und Ausfahrt des Kreisels Chrüzstrasse in Richtung Glattfelden. Im grossen Becken wird künftig das gefilterte Regenwasser gesammelt, bevor es versickert.

DIE MUSIKGESELLSCHAFT GLATTFELDEN AM EIDGENÖSSISCHEN IN BIEL

Gänsehaut, Musik und ein Dorf voller Stolz

Die Musikgesellschaft Glattfelden feierte am Eidgenössischen Musikfest in Biel zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen Auftritt auf der ganz grossen Bühne.



Wie ein langer Tatzelwurm zog die Musikgesellschaft Glattfelden die Dorfstrasse entlang.

Vom 14. bis 17. Mai wurde Biel zum Zentrum der Schweizer Blasmusik. Tausende Musizierende, volle Strassen, Feststimmung pur und mittendrin: die Musikgesellschaft Glattfelden. Für die MGG war es ein ganz besonderer Moment, denn zum ersten Mal nahm der Verein am Eidgenössischen Musikfest teil.

Bereits am Donnerstag wurde es ernst. Bei der Parade-musik spielte die MGG den «Bürstimalsch» von Mario Bürki und erhielt entlang der Strecke lautstarke Unterstützung vom Publikum. Danach folgte der Wettbewerb im Konzertlokal. Mit dem Aufgabenstück «Bouffonnerie» von Benedict Hayoz meisterte die Musikgesellschaft die grosse Herausforderung der 3. Klasse souverän. Beim Selbstwahlstück «Odilia» von Jacob de Haan zeigte die MGG dann nochmals ihr ganzes Können und begeisterte Publikum und Jury mit viel Spielfreude und Herzblut.

Nach dem Wettbewerb ging es weiter mit der Vereinsreise, bevor am Sonntag die emotionale Rückkehr nach Glattfelden folgte.

Beim Schulhaus Hof warteten bereits zahlreiche Dorfvereine auf die Musikantinnen und Musikanten. Mit dabei waren unter anderem der Schiessverein, der Turnverein, der FC Glattfelden, die IG Kultur, der Frauenverein, die Trachtengruppe, Innebandy8192, der Waldverein sowie viele weitere Vereine aus dem

Dorf. Nach dem Fahnengruss zog die MGG gemeinsam durchs Dorf Richtung Schulhaus Eichhölzli, begleitet von winkenden Zuschauerinnen und Zuschauern am Strassenrand.

Dort wartete ein grosses Apéro-Bufferet, organisiert vom Turnverein. MGG-Präsident Adrian Hardmeier lobte die starke Leistung des Vereins und bedankte sich beim Dirigenten Roger Loeliger für seinen Einsatz. Auch Gemeinderätin Irma Frei, die selbst in der MGG mitspielt, richtete persönliche Worte an den Verein und überbrachte gleichzeitig die Grüsse der Gemeinde zum gelungenen Auftritt in Biel.

Besonders begeistert zeigte sich der 18-jährige Sils, der seit seiner Kindheit Schlagzeug und Perkussion spielt: «So ein Erlebnis vergisst man nie.»

Nach diesem intensiven Wochenende in Biel bleibt für die Musikgesellschaft Glattfelden vor allem eines: eine gelungene Premiere und viele schöne gemeinsame Erinnerungen.

Yvonne Russi



Der Turnverein begrüsst die Musikgesellschaft Glattfelden mit dem traditionellen Fahnengruss.



Besammlung auf dem Schulhaus Hof vor dem gemeinsamen Abmarsch Richtung Eichhölzli.

KLANGVOLLE BEGEGNUNG ZWEIER VEREINE

Chor und Mundharmonika vereint

Der Männerchor Glattfelden und das Mundharmonika-Ensemble Eglisau sorgten am Sonntagabend Ende Mai in der katholischen Kirche Glattfelden für ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Konzert. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher dankten den Mitwirkenden mit herzlichem Applaus.

Anton Rösti begrüßte die Gäste und führte durch den Abend. Vereinspräsident Andreas Maag konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht am Konzert teilnehmen. Wir richten ihm an dieser Stelle die besten Wünsche für eine rasche und vollständige Genesung aus.

Den Auftakt machte der Männerchor Glattfelden. Die elf Sänger überraschten das Publikum mit einem weitgehend neuen Répertoire. Zu hören waren unter anderem die Lieder «Das Fүүr vo dr Sehnsucht» und «D Seel la bambälä lo». Am Piano begleitete Koni Ulrich den Chor souverän. Die Zuhörerinnen und Zuhörer liessen sich von den eingängigen Melodien mitreissen, klatschten begeistert mit und forderten am Ende eine Zugabe.

Gelungene Fortsetzung mit Mundharmonikas

Die ausgezeichnete Stimmung übernahm anschliessend das Mundharmonika-Ensemble Eglisau (MEE). Die Musikerinnen und Musiker präsentierten ein vielseitiges Programm mit bekannten Melodien und anspruchsvollen Arrangements. Auf dem Programm standen unter anderem ein Schlager-Medley sowie der berühmte «Walzer Nr. 2» von Dmitri Schostakowitsch.

Für einen besonderen Moment sorgte zudem ein Marsch aus der Feder von Dirigent Beat Mani. Er hatte das Stück bereits vor rund einem Jahr für das langjährige Vereinsmitglied Theo Koch komponiert. Anlass war dessen aussergewöhnliches Jubiläum als 60-jähriges Vereinsmitglied. Auch am Konzert in Glattfelden durfte die Komposition nicht fehlen und wurde vom Publikum mit grossem Applaus aufgenommen.

Doppelrolle für Dennis Croner

Eine besondere Aufgabe übernahm an diesem Abend der Glattfelder Dennis Croner. Er wirkte nicht nur als Sänger im Männerchor mit, sondern unterstützte auch das Mundharmonika-Ensemble Eglisau als Schlagzeuger.

Zum Abschluss vereinten sich der Männerchor Glattfelden und das Mundharmonika-Ensemble Eglisau auf der Bühne beziehungsweise im Chorraum. Die gemeinsame Darbietung bildete den Höhepunkt des rund einstündigen Konzerts und sorgte für einen stimmungsvollen Ausklang.

Der Applaus fiel entsprechend gross und herzlich aus. Beim anschliessenden Apéro nutzten die Gäste die Gelegenheit, mit den Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen und den gelungenen Konzertabend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Yvonne Russi

Mit Schwung und Leidenschaft führte Julia Schmidle die Sänger durch den Konzertabend.



FELDSCHIESSEN 2026

110 Schützinnen und Schützen im Wisengrund

Drei Tage lang stand das Schützenhaus Wisengrund ganz im Zeichen des traditionellen Eidgenössischen Feldschessens. Trotz eines leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr durfte sich der Schützenverein Glattfelden erneut über eine erfreuliche Beteiligung und ein gelungenes Wochenende freuen.

Vom 29. bis 31. Mai 2026 fand im Schützenhaus Wisengrund das diesjährige Feldschessen statt. Schweizweit nahmen rund 107'000 Schützinnen und Schützen am grössten Schützenfest der Welt teil. Auch in Glattfelden wurde der freiwillige Anlass rege besucht. Insgesamt absolvierten 110 Schützinnen und Schützen das Programm. Das waren zwar 23 weniger als im Vorjahr, dennoch zeigte sich der Schiessverein Glattfelden zufrieden. Möglicherweise wirkten sich die gleichzeitig stattfindende Konfirmation sowie die zurückhaltende Werbung auf die Teilnehmerzahl aus.

Konstant blieb die Beteiligung bei den Gruppen. Wie bereits im Vorjahr traten 16 Vierergruppen zum Wettkampf an. Das Feldschessen bot damit erneut eine Mischung aus sportlichem Ehrgeiz und geselligem Beisammensein. Bei bestem Sommerwetter wurde geschossen, gefachsimpelt und die Kameradschaft gepflegt.

Heinz Gut gewinnt die Einzelwertung

An der Spitze der Einzelrangliste setzte sich Heinz Gut mit starken 68 Punkten durch und sicherte sich den Tagessieg. Auf den weiteren Plätzen folgten Marcel Meier sowie Beat Keller, Philippe Mathis und Markus Isler mit jeweils 67 Punkten.

Für Marcel Meier bedeutete der zweite Rang eine kleine Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Nachdem er das Feldschessen seit 2019 siebenmal in Folge gewonnen hatte, musste er sich diesmal knapp geschlagen geben.

Bidus Hockeyteam gewinnt Gruppenwertung

Die Gruppenwertung entschied das «Bidus Hockeyteam» mit 233 Punkten für sich. Beat Keller, Livio Keller, Lynn Keller und Nils Koubek setzten sich knapp gegen den TV Glattfelden durch, der auf 232 Punkte kam. Rang drei belegte die Gruppe «Zäme-Gwürflete» mit 231 Punkten.

Von den Jungschützen bis zu den Veteranen

Das Teilnehmerfeld zeigte erneut die grosse Altersvielfalt im Schiesssport. Neben erfahrenen Schützinnen und Schützen waren zahlreiche Jugendliche vertreten. Besonders erfreulich war die Beteiligung der Jungschützen und U17-Schützen, die nicht nur in der Einzelwertung respektable Resultate erzielten, sondern auch mit zwei eigenen Gruppen antraten.

Das Feldschessen bleibt damit ein wichtiger Bestandteil des Vereinsjahres des Schiessvereins Glattfelden und hat auch 2026 gezeigt, dass der Schiesssport im Dorf aktiv gelebt wird und Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenbringt.

Yvonne Russi



Feldschiessen 2026



Weitere Infos zur Rangliste entnehmen Sie unter:

www.sv8192.ch/ranglisten/feldschiessen



Schiessverein
8192 Glattfelden

Rang	Gruppe	Teilnehmer	Punkte
1	Bidus Hockeyteam	Glattfelden SV	233
		Keller Beat Stgw 90	67
		Keller Livio Stgw 90	63
		Keller Lynn Stgw 90	59
		Koubek Nils Stgw 90	44
2	TV Glattfelden	Glattfelden SV	232
		Lachowicz Nico Stgw 90	65
		Klingler Damian Stgw 90	57
		Schneider Janis Stgw 90	56
		Ebnöther Pascal Stgw 90	54
3	Zäme-Gwürflete	Glattfelden SV	231
		Mathis Philippe Stgw 57	67
		Schlegel Beat Stgw 90	61
		Sigrist Walter Stgw 90	56
		Buff Reto Stgw 90	47
4	Ziellos	Glattfelden SV	229
		Taiana Luca Stgw 90	60
		Willi Patrick Stgw 90	60
		Suter Dominic Stgw 90	55
		Suter Bruno Stgw 90	54
5	Büelchlöpfer	Glattfelden SV	226
		Meier Marcel Stgw 57	67
		Meier Yannick Stgw 90	59
		Meier Tobias Stgw 90	56
		Meier Stefania Stgw 90	44



Rang	Teilnehmer	Jahrgang	Verein	Punkte
1	Gut Heinz	1956 SV	Glattfelden SV Stgw 57	68
2	Meier Marcel	1969 S	Glattfelden SV Stgw 57	67
3	Keller Beat	1976 S	Glattfelden SV Stgw 57	67
4	Mathis Philippe	1977 S	Glattfelden SV Stgw 90	67
5	Isler Markus	1977 S	Glattfelden SV Stgw 90	67

NEUES KOMITEE SUCHT UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FASNACHT 2027

Die Fasnacht steht und fällt mit ihren Helfern

Nach drei Jahren unter der Leitung von Irma Frei übernimmt ein neues Fasnachtskomitee die Organisation der Glattfelder Fasnacht.

Die Geschichte der Glattfelder Fasnacht reicht bis ins Jahr 1958 zurück. Damals organisierte Lina Wieland den ersten Kinderfasnachtsumzug. Mit wachsender Teilnehmerzahl wurde die Organisation zunehmend aufwendiger. Deshalb gründeten engagierte Fasnachtsfreunde im Sommer 1980 den Fasnachtsverein Näbelloch. Dieser organisierte während drei Jahrzehnten nicht nur den Kinderumzug, sondern auch die Böögg-Verbrännete.

Die Ära der Yellow Hornets

Als viele Vereinsmitglieder das Rentenalter erreichten, suchte man nach neuen Lösungen für die Zukunft der Fasnacht. Daraus entstand eine Zusammenarbeit mit den Yellow Hornets (Silvio Spuhler, Cyrill Spuhler, Sandra Bucher und Philip Ruppli), die bereits fasnächtliche Unterhaltung im Festzelt an der Glatt anboten. Nach zwei gemeinsamen Jahren übernahmen die Yellow Hornets die Organisation ab 2012 vollständig bis 2018.

Die Narrenzunft übernimmt

Nach der letzten von den Yellow Hornets organisierten Fasnacht wurde die Narrenzunft Glattfelden (Nazugla) gegründet. Mit Markus Lee und Daniel Manser übernahm der neue Verein die Organisation der Glattfelder Fasnacht. Die Amtszeit fiel teilweise in die Corona-Pandemie. 2021 führte Nazugla deshalb eine virtuelle Fasnacht über Zoom durch. Der Anlass stiess jedoch nur auf bescheidenes Interesse. Im darauffolgenden Jahr konnte keine eigentliche Fasnacht stattfinden. Erst 2023 kehrte der Anlass unter dem Motto «Flower Power» wieder zurück.

Drei Jahre unter Irma Frei

In den Jahren 2024 bis 2026 übernahm Irma Frei die Organisation. Ab 2024 fand die Fasnacht ohne Böögg statt, dafür mit einer Schnitzelbank.

Auf Anfrage erklärte Irma Frei, dass sie die Organisation der Fasnacht nach der Durchführung im Jahr 2026 nicht mehr weiterführen werde. «Ja, das ist richtig, ich habe die Fasnacht drei Mal organisiert. Ich wollte während meiner Amtszeit die Bevölkerung dazu bewegen mitzumachen. Jetzt haben einige Gefallen gefunden und die Fasnacht wird mit Jüngeren weitergeführt.»

Damit die Fasnacht weiterlebt

Mit dem Fasnachtskomitee Näbelloch, kurz FAKONL, übernehmen nun Dominic Schwarz, Markus Baur und Bruno Suter die Verantwortung für die Fasnacht 2027. Mit dem Namen Fasnachtskomitee Näbelloch knüpft das neue Organisationsteam an eine traditionsreiche Glattfelder Fasnachtsgeschichte an.

Aufruf des Fasnachtskomitees Näbelloch (FAKONL)

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht. Die Fasnacht Glattfelden findet vom 11. bis 13. Februar 2027 statt. Das Fasnachtskomitee Näbelloch (FAKONL) mit Dominic Schwarz, Markus Baur und Bruno Suter sucht Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, die als Gruppe oder mit einem Gefährt aktiv am Umzug teilnehmen möchten. Auch Personen, die eine Beiz betreiben oder bestehende Fasnachtsbeizen unterstützen möchten, sind willkommen.

Auf Unterstützung angewiesen sind aber auch bestehende Beizen:

- Wärschtattbar beim Coop
- Schnäggebar im GKZ
- Löwen Pub bei Bobby

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Interessierte können sich bereits heute per E-Mail melden: FAKONL@proton.me

Yvonne Russi



MITTELALTERLICHE HOLZBAUKUNST – NOCH EINEN MONAT IN DER GKZ-GALERIE

Modellunikate bestaunen und selber tüfteln

Im beginnenden Sommerrummel mit der Badi und Openair-Anlässen, wie es euch gefällt, geht sie ein bisschen vergessen: die Ausstellung in der Galerie des Gottfried-Keller-Zentrums. Sie blickt hinter die Kulissen des Fachwerkbbaus und ist nur noch eine Woche zu besichtigen. Glattfelden hat viele solche Bauten im Dorfkern und das Graue Haus ist dieses Jahr 500 Jahre alt.



190 Arbeitsstunden hat Walter Weiss für dieses Modell gebraucht

Diese Chance kommt so schnell nicht wieder: Die Ende März anlässlich der Mitgliederversammlung der Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum in der Galerie des so genannten Grauen Hauses eröffnete Fachwerkausstellung ist nur noch bis zum 10. Juli zu besichtigen. Dann muss sie Platz machen für die nächste mit Werken der neuen Galeristin Yvonne Mendelin. Höchste Zeit also, der Galerie im zweiten Stock des Grauen Hauses noch einen Besuch abzustatten. Wenn das Kafi Judith offen ist, kann man über die Treppe in den oberen Stock und mit dem Durchgang ins linksseitige Graue Haus gelangen.



Fachmann, Lehrer und einstiger Zimmermann: Walter Weiss inmitten seiner Kollegen vom Club

Der Fachmann, ein «Stammer»

Eingerichtet wurde die Schau vom gelernten Zimmermann und späteren Oberstufenlehrer Walter Weiss aus Unterstammheim. Dieser stellte an der erwähnten Versammlung diverse seiner mitgebrachten Modelle vor und beleuchtete die Entwicklungen im Häuserbau von den Pfahlbauten bis zum heutigen Fachwerkbau. Selber hat Weiss in seinem Heimatdorf mit dem Museum «Fachwerkerleben» im 600 Jahre alten Girspergerhaus sozusagen eine Institution geschaffen. In jenem schweizweit einzigartigen Kompetenzzentrum für Fachwerk-Technik und -Kultur werden historische Bearbeitungs- und Bautechniken gezeigt, die bis anfangs des 20. Jahrhunderts weit verbreitet waren.

Selber tüfteln möglich

Neben den grösstenteils von Weiss selber stammenden Ausstellungsmodellen diverser Häusertypen gibt es eine Sammlung Werkzeuge zu bewundern, nebst unzähligen Plänen und Erläuterungen zur Kunst dieses Handwerks. Wer lieber selber Hand anlegt, kann sich an verschiedenen Holzmodellen versuchen, wo es gilt, die diversen Bauteile ans richtige Ort zu verschieben, damit der Bau dann auch hält. Noch etwas einfacher ist das buntrote Puzzle, welches ebenfalls richtig zusammengebaut werden will und wohl eher die jüngere Generation anspricht. Das alles ohne Eintritt, und nur noch einen Monat. Wer gern mehr zum Thema wissen will, kann sich über die Website www.fachwerkerleben.ch erkundigen.

Koni Ulrich

ZWEI FESTE IN EINEM – 65. GEBURTSTAG UND DIE PENSIONIERUNG

Eine Ära geht definitiv zu Ende

In der Aarüti vor der Werkstatt von Peter Zollinger feierten am vergangenen Samstag rund 100 Personen die Pensionierung des selbständigen Kundenmaurers.

Das Festzelt ist aufgebaut, der Feuerwehripikett-Verein Glattfelden ist mit dem Oldtimer samt Zapfanlage vor Ort. Präsident Hansjörg Gut schenkt fleissig Bier aus. Bratwürste und Cervelats brutzeln auf dem Grill vor sich hin, werden fleissig gewendet, damit sie die entsprechende Bräune erreichen. Rund 100 Gäste sind gekommen, um die Pensionierung und gleichzeitig den 65. Geburtstag von Peter Zollinger zu feiern. «Nun geht eine Ära zu Ende. Eigentlich hätte ich gerne weitergearbeitet, doch irgendwann muss man loslassen, auch der Gesundheit zuliebe.» Das heutige Fest sei ein Dank an Firmen, für welche er viele Jahre gearbeitet habe. «Ich wollte etwas retour-geben, auch meinem Kollegen- und Freundeskreis.»

Trychlergruppe und ein Messerkurs

Wuchtige Klänge ertönen von weitem. Die starken Männer der Trychlergruppe Zürcher Unterland sind als Überraschungsgäste eingeladen worden. Geschickt wird die Geissel geklopft. Peter Zollinger hängt sich scheinbar mühelos das Joch mit zwei Trycheln über die Schultern und lässt diese kräftig schellen. Begeistert applaudieren die Gäste. Während einem kurzen Moment der Ruhe setzt er sich mit Partnerin Tanya Geiersberger auf das neue Bänkli – «ein Geburtstagsgeschenk». Ein weiteres Geburtstagsgeschenk wird erwartungsvoll ausgepackt. Es ist ein Gutschein für die Teilnahme an einem Messerkurs. Sichtlich gerührt bedankt sich Peter Zollinger bei seinem Schatz für die Überraschung und richtet das Wort an seine Gäste. Er bedankt sich bei seinen Kunden, Freunden, Helfern, den Trychlern und der Guggenmusik. «Ich habe noch nie einen Kunden übers Ohr gehauen, sondern lieber einige Stunden weniger aufgeschrieben. Darauf bin ich stolz.»

Der Gemeindepräsident gratuliert

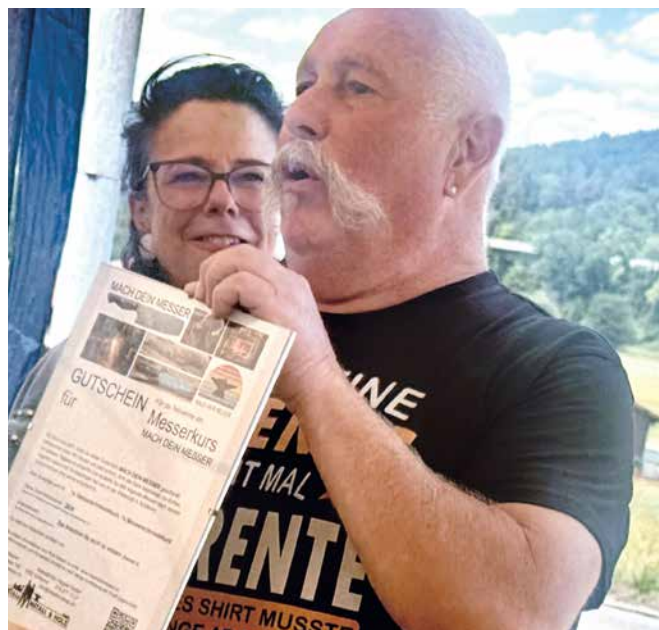
Auch Gemeindepräsident Marco Dindo lässt es sich nicht nehmen, dem Geburtstagskind zu gratulieren. «Peter Zollinger ist schon seit eh und je ein toller Nachbar. Ich wünsche ihm alles Gute, Gesundheit und dass er all die Wünsche, die er hat, gemeinsam mit seiner Partnerin Tanya verwirklichen kann.» Dann geht es nochmals mit lautstarken Klängen weiter. Die Göpfischränzer haben ihren Auftritt und begeistern mit ihrer Stückauswahl die Gäste. Handys werden gezückt, der Rhythmus reisst mit. Gemütlich sitzen die

Gäste zusammen und vertiefen sich in angeregte Gespräche. Peter Zollinger stellt ihnen noch einen speziellen Gast vor. «Patrick Gwerder ist in Glattfelden aufgewachsen und freut sich, wenn er als Kundenmaurer Arbeiten übernehmen darf.»

Ruth Hafner Dackerman



Das schwere Joch mit den Trycheln ist für Peter Zollinger kein Problem.



Gutschein für einen Messerkurs.



Walti und Erwin haben die Würste unter Kontrolle.



Dank Festzelt für jedes Wetter gerüstet.



Nun ruhen die Trycheln nach ihrem Einsatz.



Mit rassigen Klängen begeistern die Göpfischränzer die Gäste.



Marco Dindo, Tanya Geiersberger und Peter Zollinger stossen auf Geburtstag und Pensionierung an.



Darf es noch ein Grappa sein?



Der Chor eröffnete den Nachmittag vor gut besetzten Reihen in der reformierten Kirche.

DER KAMMERCHOR ZÜRCHER UNTERLAND ZU GAST IN GLATTFELDEN

Spazierkonzert führte durch das Dorf

Kirche, Schulhausplatz, Eichhölzli und Gemeindezentrum: Das Spazierkonzert des Kammerchors Zürcher Unterland führte das Publikum an mehrere Orte in Glattfelden und verband Musik mit Dorfgeschichte.

Am vergangenen Sonntag war der Kammerchor Zürcher Unterland in Glattfelden zu Gast. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher begleiteten die Sängerinnen und Sänger auf ihrem musikalischen Rundgang durch das Dorf. An den verschiedenen Stationen standen Chormusik, lokale Geschichten und Gedichte im Mittelpunkt.

Erste Station des Spazierkonzerts war die reformierte Kirche. Dort präsentierte der Chor unter der Leitung von Philipp Klahm Ausschnitte aus seinem kommenden Konzertprogramm «Barocke Perlen». Zu hören waren unter anderem Teile aus dem «Magnificat» von Antonio Vivaldi sowie «Jubilate Deo» von László Halmos. Begleitet wurde der Chor vom Tenorsänger und Pianisten Zenon Cassimatis.

In seiner Begrüssung stellte Philipp Klahm die Musik unter das Motto des Lobes und der Dankbarkeit. Gemeinsames Singen, so der Dirigent, verbinde Menschen seit jeher und sei Ausdruck von Staunen über

das, was grösser sei als der Mensch selbst. Die vollständigen Werke werden am Konzertwochenende im November in den Kirchen Andelfingen und Eglisau aufgeführt. Begleitet wird der Chor dabei vom Schaffhauser Barock-Ensemble.

Anschliessend setzte sich die Konzertgesellschaft singend in Bewegung. Der Weg führte zum Schulhaus Hof und zum Grün-Heinrich-Brunnen. Dort erinnerte Philipp Klahm daran, dass Brunnen seit Jahrhunderten Orte der Begegnung seien, an denen gewaschen, gearbeitet, erzählt und musiziert wurde. Passend dazu erklang mit «Tanzen und Springen» von Hans Leo Hassler ein Werk aus der Renaissance, einer Zeit, in der Musik selbstverständlich zum Alltag gehörte.

Yvonne Russi

Dirigent Philipp Klahm führte das Publikum durch den musikalischen Nachmittag.





Das Publikum begleitete den Chor von Station zu Station.

Für den lokalen Bezug sorgte Konrad Erni aus Zweidlen, Geschäftsführer des Kammerchors Zürcher Unterland und selbst aktiver Sänger. Er erzählte die Geschichte des Brunnens und erinnerte an eine bis heute gepflegte Tradition der Oberstufe. Nach den Sommerferien werden die neuen Oberstufen-Erstklässler beim Brunnen symbolisch in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Mit einem Augenzwinkern schilderte Erni den Ablauf dieser jährlichen «Taufe», die jeweils für Aufregung, aber auch für Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern sorgt.

Anschliessend schlug Vereinspräsidentin Ruth Magdowski den Bogen zu Gottfried Keller und las zwei Gedichte aus dessen Zyklus «Am fliessenden Wasser». Darin beschreibt Keller die Spiegelungen des Wassers und setzt sich mit Themen wie Natur, Vergänglichkeit und dem stetigen Wandel des Lebens auseinander. Die Lesung verlieh dem Ort eine zusätzliche historische und kulturelle Dimension.

Die nächste Station war das Alters- und Pflegeheim Eichhölzli. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich bereits versammelt, um den Sängerinnen und Sängern zuzuhören. Unter freiem Himmel präsentierte der Chor mehrere bekannte und heitere Stücke. Besonders das Lied «Mein kleiner grüner Kaktus» sorgte für sichtbare Freude beim Publikum. Der Auftritt wurde aufmerksam verfolgt und mit herzlichem Applaus verdankt.

Zum Abschluss versammelten sich Mitwirkende und Gäste wieder beim Gemeindezentrum Glattfelden. Mit dem Lied «Kom!» der schwedischen Komponistin Monica Åslund setzte der Chor den musikalischen Schlusspunkt unter das Spazierkonzert. Beim anschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit für Gespräche zwischen Chor, Gästen und Dorfbewohnern.

Die Verbindung von Chormusik, Dorfgeschichte und Begegnungen an verschiedenen Schauplätzen vermittelte einen abwechslungsreichen Einblick in das Schaffen des Kammerchors Zürcher Unterland und zeigte, wie gut Musik und lokale Kultur miteinander harmonieren können.

Yvonne Russi



Verein Mitänand-Füränand Glattfelden

Wir suchen freiwillige Fahrerinnen und Fahrer zur Verstärkung des Fahrdienstes.

Mit unserem Fahrdienst begleiten wir Personen mit eingeschränkter Mobilität zu Arzt- und Spitalterminen (Region Glattfelden/Bülach, Zürich, Winterthur). **Sie fahren mit dem eigenen PW und entscheiden selbst**, welche Fahrten Sie übernehmen.

Was erwartet Sie?

Dankbare Begegnungen, Fahrspesenvergütung und Versicherungsschutz.

Informationen über Aufwand, Einsatzmöglichkeiten und Entschädigung:

mail@mifue.ch oder +41 79 205 75 59 (Werner Keller)

www.mifue.ch

VON RENNWAGEN BIS ZU DORFGESCHICHTEN AUS ZWEIDLIN

So vielfältig sind die Projektarbeiten

Wer glaubt, dass sich die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklasse nach der Lehrstellensuche entspannt zurücklehnen, irrt sich. An der Ausstellung ihrer Abschlussarbeiten präsentierten sie Projekte, die sie von der ersten Idee bis zum fertigen Ergebnis selbst geplant und umgesetzt hatten.

Die meisten Jugendlichen der dritten Sekundarschule haben ihren nächsten Schritt bereits geplant. Lehrstelle, weiterführende Schule oder eine andere Anschlusslösung stehen fest. Doch bevor das Kapitel Sekundarschule endet, steht mit der Abschlussarbeit noch ein letztes grösseres Projekt an.

Von der ersten Idee über die Planung bis zur Umsetzung dokumentieren die Jugendlichen ihren gesamten Projektweg. Dabei läuft nicht immer alles nach Plan. Auch Schwierigkeiten, Planänderungen und Zeitdruck gehören zum Projektprozess. Das Ergebnis dieser monatelangen Arbeit präsentierten die Klassen von Stefan Miani, Lukas Schmid sowie Nora Fleischer am vergangenen Dienstagabend in einer abwechslungsreichen Ausstellung.

Für die Ausstellung wurden die Schulzimmer umgestaltet. Auf den Pulten präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten. Die Bandbreite reichte von Nachttischlampen über Kinder- und Heilbücher bis hin zu Modellhäusern, Fernsehkommoden und Computerspielen.

Bereits am Nachmittag erhielten die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Sekundarklassen einen Einblick in die Arbeiten ihrer älteren Kolleginnen und Kollegen. Am frühen Abend konnten Eltern, Geschwister, Lehrmeisterinnen und Lehrmeister sowie Freunde einen Einblick in die Arbeiten der Jugendlichen gewinnen.

Die Projekte hätten zahlreiche Geschichten für sich ergeben. Einige davon werden nachfolgend vorgestellt.

Vom Alltagsauto zum Hingucker

Vor dem Schulhaus zog ein auffällig blauer Toyota die Blicke auf sich. Dahinter stand die Abschlussarbeit von Shania.

Die angehende Malerin verwandelte das Fahrzeug ihres Bruders in ein individuelles Projektfahrzeug. Sie lackierte das Auto neu, montierte ein Bodykit mit Frontspoiler, Seitenschwellern und weiteren Anbauteilen und gestaltete die Felgen passend dazu.

Mehr als 90 Stunden investierte sie allein in die praktische Arbeit. Besonders das Lackieren stellte sich als Herausforderung heraus. Da die Arbeiten bei kaltem Wetter im Freien durchgeführt wurden, entstanden immer wieder sogenannte Läufer im Lack, die mehrmals ausgebessert werden mussten.

Für das Design liess sich Shania von einer mit Künstlicher Intelligenz erstellten Vorlage inspirieren. Ziel war ein sportlicher Look im Stil eines Rennwagens. Ihr Bruder Janik stellte dafür sein Auto zur Verfügung und zeigte sich mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Ab August beginnt Shania ihre Lehre als Malerin in Bülach. Auf die neue Herausforderung freut sie sich bereits sehr.

Geschichten aus Zweidlin bewahrt

Ein ganz anderes Projekt präsentierte Phoebe. Sie verfasste ein Büchlein mit dem Titel «Zweidlin Dorfgeschichten von früher».

Für ihr Projekt sprach sie mit älteren Bewohnerinnen und Bewohnern aus Zweidlin, darunter ihre Grosseltern sowie weitere Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Die Erzählungen führten sie in eine Zeit ohne Smartphones, Internet und digitales Bezahlen. So erzählte Ernst Schmid, dass er als Schüler kein Sackgeld im heutigen Sinn kannte. Statt TWINT gab es ein Sparkässeli. Fünziger oder mit etwas Glück ein Fränkler verschwanden durch den Schlitz auf der Rückseite. Sobald sich zwanzig Franken angesammelt hatten, brachte die Familie das Geld zur Bank nach Eglisau, wo der Betrag im Bankbüchlein eingetragen wurde. Solche Erinnerungen hat Phoebe Waldvogel in ihrem Büchlein festgehalten.

Ein Schachbrett fürs Leben

Fabian fertigte ein hochwertiges Schachbrett inklusive Figurenbox an.

Die Idee entstand aus einem ganz praktischen Bedürfnis: Das Schachbrett seiner Familie war nicht mehr vollständig, und digitales Spielen auf dem Tablet konnte das echte Spiel-Erlebnis nicht ersetzen.

Rund 80 Stunden investierte Fabian in sein Werk. Das Design mit den blauen und weissen Feldern fand er im Internet und setzte es sorgfältig um. Entstanden ist ein Schachbrett, das zum Spielen einlädt und zugleich als Blickfang dient.

Nach den Sommerferien beginnt Fabian seine Lehre als ICT-Fachmann beim Kanton Zürich mit Arbeitsort in Bülach. Zuvor freut er sich jedoch auf die wohlverdienten Ferien.

Ein gelungener Abschluss

Die Ausstellung markierte einen der letzten gemeinsamen Anlässe der Drittskeler, bevor sich ihre Wege nach den Sommerferien trennen.



Mutiger Bruder, fleissige Schwester: Janik stellte sein Auto zur Verfügung, Shania sorgte für den neuen Look.



Nicht nur Autos und Schachbretter: Auch Amy Winehouse hatte an der Ausstellung ihren Auftritt.



Auf Spurensuche im Dorf: Phoebe bewahrte Erinnerungen aus Zweidlen zwischen zwei Buchdeckeln.



Mariane gestaltete im Rahmen ihrer Projektarbeit ein eigenes Notizbuch.



Zimmer für Zimmer entstand dieses Modellhaus, dessen Obergeschoss sogar abgenommen werden kann.



Zug um Zug zum Ziel: Fabian fertigte ein Schachbrett inklusive Figurenbox an.

REISELUST, TÖFFLEIDENSCHAFT UND KIRCHLICHER SEGEN

Vom Titicacasee nach Glattfelden

Ob auf den Strassen Südamerikas oder vor der Kirche in Glattfelden: Das Motorrad stand am Sonntag im Mittelpunkt. Der achte Motorradgottesdienst lockte zahlreiche Töfffahrerinnen und Töfffahrer an, die gemeinsam Gottesdienst feierten, Reiseerlebnisse austauschten und ihre Maschinen segnen liessen.

Von der Reise-Enduro über den Cruiser bis zur Sportmaschine war fast alles vertreten. Die Fahrerinnen und Fahrer nutzten die Zeit vor dem Gottesdienst für Gespräche über Maschinen, vergangene Touren und neue Reiseziele. Schon vor Beginn war spürbar: Hier trafen sich Menschen, die die Freude am Unterwegssein teilen.

Benzingespräche vor der Kirche

Für die musikalische Umrahmung sorgte Liza Tanner aus Rafz. Mit Liedern wie «California Dreaming» weckte sie Fernweh und Erinnerungen an Fahrten über Landstrassen und durch fremde Länder. Immer wieder klatschte das Publikum mit oder wippte im Takt der Musik.

Zum ersten Mal leitete Pater Francis Venmenikattayil den Motorradgottesdienst. Mit Charme und einer Prise Humor begrüsste er die Festgemeinde. Dass ihm das Thema nicht fremd ist, machte er gleich selbst deutlich. Als junger Mann sei er mit dem Motorrad zur Universität gefahren, später habe ihn der Töff auch als Priester zu Gottesdiensten begleitet.

Für viele Menschen sei das Motorrad weit mehr als ein Verkehrsmittel, sagte er. Es stehe für Freiheit, Unabhängigkeit und die Freude am Unterwegssein. Genau diese Freude wolle man an diesem Tag gemeinsam feiern.

Auch Christian Ulrich, selbst passionierter Motorradfahrer, griff diesen Gedanken auf. Er zitierte den Motorradjournalisten Rolf Fleckstein, der das Motorrad als Sinnbild persönlicher Freiheit bezeichnete. Wer Motorrad fahre, erlebe die Umgebung unmittelbar, spüre den Fahrtwind und lasse den Alltag für eine Weile hinter sich. Gleichzeitig erinnerte Ulrich daran, dass Freiheit und Verantwortung auf zwei Rädern untrennbar zusammengehören.

Von La Paz bis Machu Picchu

Wie weit die Leidenschaft fürs Reisen führen kann, zeigten Gabi und Rainer Rathje aus Männedorf. Nach ihrer Pensionierung vor 15 Jahren stellten sie sich die Frage, wie sie die neu gewonnene Zeit nutzen wollen. Die Antwort fanden sie auf zahlreichen Motorradreisen rund um die Welt.

Mit eindrücklichen Bildern und persönlichen Erlebnissen nahmen sie die Zuhörenden mit in die Hohen Anden. Sie berichteten von einer Edelmetallmine tief unter Tage, vom Verkehrschaos in der Millionenstadt La Paz, vom Titicaca-See, dem höchstgelegenen schiffbaren Gewässer der Welt, und von Machu Picchu, einer der bedeutendsten historischen Stätten der Inka-Kultur.

In ihrem Vortrag erzählten sie auch, dass sie sich und ihre Töffs unterwegs einen kirchlichen Segen für eine gesunde und unfallfreie Weiterfahrt geholt hatten. Damit schloss sich der Kreis zum Motorradgottesdienst in Glattfelden.

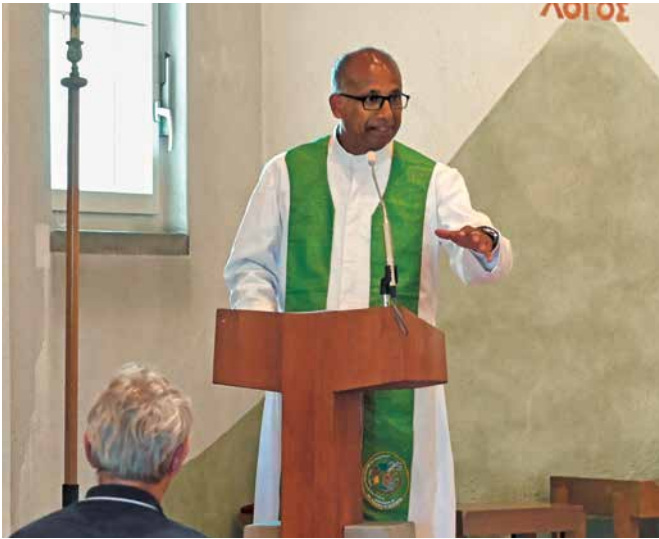
Weihwasser statt Motoröl

Zum Abschluss blickte Initiant und Organisator Rätus Stocker von der katholischen Kirchenpflege auf die Geschichte des Anlasses zurück. Seit dem ersten Motorradgottesdienst im Jahr 2013 führten die Reisevorträge die Besucherinnen und Besucher unter anderem nach Marokko, Neu-Delhi und Angola. Gleichzeitig dankte er den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne ihren Einsatz wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich. Sein Dank galt ebenso den Referierenden, die mit ihren Geschichten und Erlebnissen Jahr für Jahr zum Gelingen des Motorradgottesdienstes beitragen.

Dann verlagerte sich das Geschehen vor die Kirche. Zwischen glänzendem Chrom und sommerlichen Temperaturen versammelten sich die Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer mit ihren Maschinen. Pater Francis segnete die Töffs mit Weihwasser und wünschte ihren Besitzerinnen und Besitzern allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

Beim anschliessenden Grillplausch wurde weiter gefachsimpelt, gelacht und von vergangenen sowie künftigen Reisen erzählt. So klang der achte Motorradgottesdienst aus: mit Benzingesprächen, Reiseplänen und der Vorfreude auf die nächste Ausfahrt.

Yvonne Russi



Pater Francis Venmenikattayil leitete den Motorradgottesdienst erstmals und berichtete dabei auch von seinen eigenen Erfahrungen als Motorradfahrer.



Vor der katholischen Kirche reihten sich Motorräder unterschiedlichster Marken und Bauarten aneinander.



Initiant Rätus Stocker blickte auf die Geschichte des Motorradgottesdienstes zurück, der seit 2013 in Glattfelden stattfindet.



Christian Ulrich sprach über das Motorrad als Symbol für Freiheit und Verantwortung.



Die traditionelle Töffsegnung bildet jeweils den Abschluss des Motorradgottesdienstes.



LERNEN FÜRS LEBEN

Kinder verkaufen mit Freude ihre Schätze

Auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses Eichhölzli wurde am 20. Mai gefeilscht, verkauft und gelacht. Der Verein mikile organisierte erneut den beliebten Kinderflohmarkt. Für viele Kinder war es weit mehr als nur ein Verkaufstag.

Bereits kurz nach 14.00 Uhr waren die ersten Decken auf dem Pausenplatz ausgebreitet. Spielsachen, Bücher, Fahrzeuge und Plüschtiere lagen ordentlich präsentiert bereit. Organisiert wurde der Anlass wie schon seit mehreren Jahren vom Familienverein mikile. Die freiwilligen Helferinnen Nadine, Silvia und Melinda sorgten dafür, dass die Kinder ihre Stände aufbauen und einen gelungenen Nachmittag erleben konnten.

Viele Kinder hatten sich genau überlegt, was sie verkaufen möchten. Alina war gemeinsam mit ihrem Bruder Alex und ihrer Freundin Deileen vor Ort. Alex zeigte stolz seinen T-Rex, den er einst zu Weihnachten geschenkt bekommen hatte. «Ich spiele nicht mehr damit und möchte ihn jetzt für zehn Franken verkaufen», erklärte er.

Deileen fiel die Auswahl schwerer. Besonders bei ihren Büchern. «Ich lese sehr viel», erzählte sie. Trotzdem habe sie nun einige Bücher mitgebracht, damit andere Kinder Freude daran haben können.

Auch Alina trennte sich von einem besonderen Gegenstand. Ihren Kinderwagen hatte sie vor etwa drei Jahren zum Geburtstag erhalten. «Mit dem spiele ich nicht mehr», sagte sie. Die Puppe, die früher darin lag, habe sie jedoch behalten. Diese wolle sie nicht verkaufen.

Ein paar Decken weiter probierte Alessandro sein Penny Board nochmals selber aus, bevor er es verkaufen wollte. Seine Mutter meinte lachend, das Board sei gar

nicht so oft gebraucht worden und vielleicht finde sich heute jemand, der mehr Freude daran habe.

Lea und Julia nahmen bereits zum dritten Mal am Flohmarkt teil. Die beiden Schwestern hatten schon einige Franken verdient und hofften auf weitere Kundschaft. Besonders schön fanden sie die Idee, einen Teil des Geldes vielleicht dem WWF zu spenden.

Zum ersten Mal dabei waren Nils und Levin. Sie verkauften ein grosses Playmobil-Schiff für zwanzig Franken. Gekauft hatten sie es einst ebenfalls an diesem Flohmarkt. Nun sollte es weiterziehen. Bezahlen konnte man bei ihnen sogar mit Twint.

Die Zwillinge Noah und Fiona hofften auf gute Verkäufe. Noah hatte über längere Zeit Figuren aus Überraschungseiern gesammelt und wollte seine Sammlung nun weitergeben.

Neben den vielen Kinderständen sorgte der mikile-Stand mit Kuchen und Getränken für das leibliche Wohl. Die Organisatorinnen freuten sich über das schöne Wetter. Nach dem verregneten Anlass im Vorjahr, der in der Turnhalle stattfinden musste, konnte der Flohmarkt diesmal wieder auf dem Pausenplatz durchgeführt werden. Für den Familienverein mikile ist das Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer ein wichtiger Bestandteil solcher Anlässe.

Die Organisatorinnen hoffen, dass der Kinderflohmarkt auch in Zukunft viele Kinder und Familien auf den Pausenplatz lockt. Die Freude am Mitmachen war an diesem Nachmittag jedenfalls überall spürbar.

Der Kinderflohmarkt bot den jungen Verkäuferinnen und Verkäufern die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Geld und Verkauf zu sammeln. Gleichzeitig erhielten viele Spielsachen ein zweites Leben. Für die Familien wurde der Anlass zu einem gemütlichen Treffpunkt auf dem Pausenplatz des Schulhauses Eichhölzli.

Yvonne Russi

Wichtige Öffnungszeiten | Telefonnummern



GEMEINDEVERWALTUNG GLATTFELDEN

Telefon 044 868 32 32

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr

SCHULE GLATTFELDEN

Schulverwaltung
Telefon 044 886 62 30

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Telefon 044 867 13 55

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.30 – 12.00 / 15.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST IN DER GEMEINDE GLATTFELDEN

0800 33 66 55

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde können über die Nummer des Ärztelefon im Fall eines medizinischen Problems, und wenn der Hausarzt nicht erreicht werden kann, rund um die Uhr ärztlichen Beistand anfordern. Die Hilfestellung erfolgt je nach Bedarf in Form einer telefonischen Beratung, eines Arztbesuchs vor Ort oder der Vermittlung einer (Notfall-) Praxis-Konsultation.

NOTFALLNUMMER WASSERVERSORGUNG GLATTFELDEN

044 867 30 26

Bitte beachten Sie, dass diese Telefonnummer nur in Notfällen ausserhalb der ordentlichen Geschäftszeiten in Betrieb steht.

NOTRUFNUMMER (BEI AKUTER LEBENSGEFAHR)

144

NOTFALLNUMMER APOTHEKEN DES KANTONS ZÜRICH

0900 55 35 55

Ausserhalb der Öffnungszeiten, nachts und sonntags (CHF 1.50/Min. ab Festnetz gültig)

NOTFALLDIENST DER ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT ZÜRICH

044 515 64 36

SPITAL BÜLACH

044 863 22 11

Weitere Infos finden Sie unter: spitalbuelach.ch

ARZTPRAXIS VILMA STALDER

043 422 54 44

ARZTPRAXIS RENÉ KNOLLMANN

043 234 95 90

Weitere Infos finden Sie unter: praxisknollmann.com

Veranstaltungen | Juli 2026

MARKT	Samstag, 4. Juli 2026 9.00 bis 12.00 Uhr Rund um den Gasthof zum Löwen Monatsmarkt	VERANSTALTUNG	Samstag, 25. Juli 2026 18.00 Uhr «Klang am Hang» Zweidlen-Dorf
SPORT	Sonntag, 5. Juli 2026 9.30 bis 10.45 Uhr DEEPWORK Special WELL Outdoor Gym (Riverside)	FREIZEIT	Donnerstag, 30. Juli 2026 14.00 Uhr Gemeinsames Wandern
KIRCHE	Sonntag, 5. Juli 2026 10.30 Uhr Gottesdienst unter freiem Himmel Lindenhofstübli Glattfelden	VERANSTALTUNG	Freitag, 31. Juli 2026 18.00 Uhr Zweidler Fäscht Zweidlen-Dorf
BIBLIOTHEK	Montag, 6. Juli bis Sonntag, 23. August 2026 Sommer-Lese(s)pass Schul- und Gemeindebibliothek	VORANZEIGE	Samstag, 1. August 2026 9.00 bis 14.00 Uhr 1.-August-Brunch Werkhof Wisengrund
GEMEINDE	Montag, 6. Juli 2026 18.00 bis 20.00 Uhr Sprechstunde Gemeindepräsident (Vor Anmeldung) Gemeindehaus	VORANZEIGE	Samstag, 1. August 2026 18.00 Uhr Zweidler Fäscht mit 1.-August-Fiir Zweidlen-Dorf
MUSIK	Mittwoch, 8. Juli 2026 20.00 Uhr Platzkonzert MGG Altersheim Glattfelden		
MUSIK	Montag, 20. Juli 2026 15.00 Uhr Gemeinsames Singen Altersheim Glattfelden		